

Fünf Einträge bei „Lassisch“ und kein „Thema“? Für Lazar Todorowitsch, Staniel, Stojan und Johann Lassisch und all die anderen

Aso.-häftling **Todorowitsch, Lazar** Haft-Nr. **458**
Beruf: **Schauspieler** geboren am **5.1.1910** in **Siftnitz (Türkei)**
Anschrifts-Ort: **Cousin: Staniel Lassisch, Eschweiler, Steinfurterstr. 54.**
Eingel. am **Mai 40** Uhr von **Helmstedt** Entl. am: **2.2.42** Uhr nach **verstorben**

Bei Einlieferung abgegeben:

1 Hut/Mütze	1 Kragen	1 Brieftasche/Papiere	Verschiedenes:
1 P. Schuhe/Stiefel	1 Winder	1 Wäcker	1 Uhr
1 P. Strümpfe	1 Vorhemd	1 Inv.-Verf.-Karte	
1 P. Damascen	1 Trainings-Bluse/Obi	1 Drebleistift	
1 Mantel Sommer/Winter	1 Manich.-Knöpfe	1 Füllfederhalter	
1 Rock	1 Kragennäpfe	1 Rasierzeug	1 Messer
1 Hose	1 Halbtuch/Schal	1 Alttasche	1 Uhr mit Kette weiß-gelb
1 Weste	1 Pullover	1 Koffer	1 Armbanduhr Silber/Metall weiß-gelb
1 Hemd	1 Schüssel	1 Palet	1 Ring m.o. Stein
1 Unterhose	1 Feuerzeug		

Anerkannt: **+++** Häftlings-eigentumsverwalter: **[Redacted]**

1.1.31.2 / 3676655 (Vorderseite)¹

Es war diese „Effektenkarte“ des „Konzentrationslagers Niederhagen“ in Wewelsburg bei Paderborn, die mich nach Stolberg führte, und diese Datei ist auch eine Liebeserklärung an die Stolberger Bürger, die seit so vielen Jahren so viel Zeit und Mühe, Kraft, Energie und Geduld in ihre Arbeit gesteckt haben, wie ich nur erahnen kann. Und die dann auch noch auf die Bitten eines kleinen Liebenden [Amateurs (m/w/d)] eingegangen sind und mir eine Veröffentlichung und Dokumente zugeschickt haben.

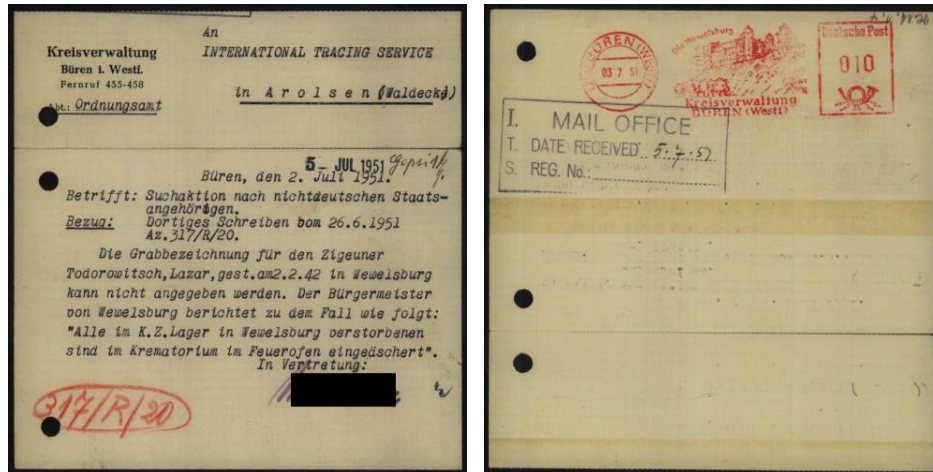
Denn Lazar Todorowitsch läßt mir keine Ruhe, und irgendjemand fragt und fragt und fragt, und die Fragen gellen in mir Tag und Nacht. Irgendjemand hat wohl überlebt und fragt seit vielen Jahrzehnten. Irgendjemand hat überlebt und fragt amtlich seit dem 26. Juni 1951. Irgendjemand überlebte und fragte nach Lazar Todorowitschs Grab. Irgendjemand überlebte, und die Antwort aus der „Abteilung Ordnungsamt“ der Kreisverwaltung Büren in Westfalen „An International Tracing Service in Arolsen (Waldeck)“ vom 2.7.1951 war:

„Die Grabbezeichnung für den **Zigeuner** Todorowitsch, Lazar, gestorben am 2.2.42 in Wewelsburg kann nicht angegeben werden. Der Bürgermeister von Wewelsburg berichtet zu dem Fall wie folgt: „Alle im K.Z.Lager in Wewelsburg verstorbenen sind im Krematorium **im Feuerofen eingeäschert**“. In Vertretung: (Unterschrift) [Dick und fett umkreist in rot:] 317/R/20“²

¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676655>

² 1.1.31.2 / 3676659, ITS Digital Archives, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676659>. Abbildungen und Abschriften in **Datei 303**: „Der Feuerofen. Aktenzeichen 317/R/20. „Betrifft: Suchaktion nach nichtdeutschen Staatsangehörigen“. Für Lazar Todorowitsch“ auf https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-303.DerFeuerofen.AZ317_R_20.F-Lazar-Todorowitsch.pdf

Der International Tracing Service, also der Suchdienst der alliierten Befreier - und nicht der des Roten Kreuzes³ -, verfügte am 5.7.1951 zu Lazar Todorowitsch, geboren 5.1.1910 in Sittnitz, Gefangenen-Nummer 458 im „KL.“⁴ Niederhagen-Wewelsburg“, nicht nur über sechs Dokumente. Der ITS abgekürzte Suchdienst der Alliierten gibt zwar im Umschlag⁵ nur die o.a. „Effektenkarte“⁶, zwei „Todesmeldungen“⁷, zwei „Sterbeurkunden“⁸ und die oben erwähnte „Korrespondenz“ an,



1.1.31.2 / 3676659⁹

³ Siehe Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“. Stolpersteine in Madrid“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/162-stolpersteine-in-madrid>

⁴ „KL: offizielle Abkürzung der Nationalsozialisten für Konzentrationslager“ schreibt Kristen John im Abkürzungsverzeichnis ihres Buches „Mein Vater wird gesucht ...“ Häftlinge des Konzentrationslagers in Wewelsburg“, Essen 2001.

⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676654>

⁶ Wie können wir heute noch Wörter der Nationalsozialisten benutzen und denken, wir könnten mit ihren Begriffen unsere Geschichte „aufarbeiten“?

⁷ Die erste „Todesmeldung“ vom 2.2.1942 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676656>, auf der der 1. Lagerarzt und SS-Untersturmführer dem „Schutzhaftlager K.L. Niederhagen, Wewelsburg“ meldete, „daß der Todorowitsch, Lazar, Häftlings-Nr. 458 Aso, geboren am 5.1.1910 in Sittnitz-Türkei, am 2. Februar 1942 – 17³⁰ Uhr an Lungenentzündung im Häftlingskrankenbau / ~~Block~~ verstorben ist.“ Das Dokument trägt auf der Rückseite den Stempel „9 – SEPT 1949“.

Die zweite „Todesmeldung“ vom 3.2.1942 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676660> mit dem Aktenzeichen II / 458 No. „Betr. Tod des Aso.-Häftling Todorowitsch Nr. 458, geboren am 5.1.1910 zu Sittnitz/Türkei – staatenlos - zuletzt ohne feste Wohnung. Einweisende Dienststelle Kriminalpolizeistelle Braunschweig“ an die „Effekten Kammer/ Gefangenen Geld. Verw. / Kasse des K.L.Ndhg., Postzensur-Stelle“: „Todorowitsch ist am 2. Februar 1942 – 17.30 Uhr an Lungenentzündung verstorben. Die Angehörigen haben durch die einweisende Dienststelle Mitteilung von seinem Ableben erhalten, da hier keine genauen Angaben vorhanden sind. Der Leiter der polit. Abteilung (Unterschrift) Kriminal Sekretär. [handschriftlich:] erl. 4.4.42/ (Handzeichen)“

⁸ Die erste Sterbeurkunde, ausgestellt zwei Tage nach dem Tod, auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676658> („Nr. 29 Wewelsburg, den 4. Februar 1942 Der Schausteller Zigeuner Todorowitsch Lazar, griechisch-katholisch, ... Vater: Luka Todorowitsch. Mutter: Maria geborene Mitrowitsch, verstorben. Eingetragen auf mündliche – schriftliche Anzeig des SS-Sturmmann Gustav H. [Name von mir gekürzt; eigene Anmerkung] ... Todesursache: Lungenentzündung“

Die zweite Sterbeurkunde vom 9.2.1951, ohne Anzeigenden und ohne Todesursache, aber gleichem Standesbeamten) auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676657>. Auf der Rückseite die Stempel „I.T.S. CARDED ON 24. Aug. 1951“ und „I.T.S. CHECKED ON 24. Aug. 1951“

⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676659>. Abbildungen und vollständige Abschriften in Datei 319: „Der Eine nach Wewelsburg, der Andere nach Auschwitz? Für Lazar Todorowitsch und Stojan Lassisch aus Sittnitz, Türkei, bei Vereinigte Glaswerke, Werk Stolberg Rheinland“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/299-der-eine-nach-wewelsburg-der-andere-nach-auschwitz-fuer-lazar-todorowitsch-und-stojan-lassisch-aus-sittnitz-tuerkei-bei-vereinigte-glaswerke-werk-stolberg-rheinland>

aber das sind eben nur die Dokumente vom „Konzentrations“-Lager in Wewelsburg bei Paderborn, wo **Lazar Todorowitsch, geboren am 5.1.1910 in Sittnitz**, getötet wurde.

1. Inhaftierungsdokumente¹⁰
 1. Lager und Ghettos¹¹
 31. Konzentrationslager Niederhagen (Wewelsburg)¹²
 2. Individuelle Unterlagen Niederhagen¹³
 - Individuelle Häftlings Unterlagen¹⁴

Er stand noch als einziger auf einer Liste zum Landkreis Büren – „Gipsy“¹⁵ – mit der Angabe seiner Sterbeurkunde Nr. 29/1942 und daß er kein Grab hatte¹⁶ im Teilbestand 2.1.2.1

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁷
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁸
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹⁹
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone²⁰
 - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen²¹
 - 017 Dokumente aus dem Landkreis Büren²²
 - 3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Büren gestorben sind²³
 - UNB Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Unbekannt²⁴
 - Ursprüngliche Erhebung
 - Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 017 3 UNB
 - ZM²⁵
 - Anzahl Dokumente: 5

Und in diesem Teilbestand, auch in NRW, aber im Landkreis Aachen, begegnete mir **Lazar Todorowitsch, geboren am 15.5.1910 in Sittnitz**:

¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31>

¹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2>

¹⁴ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-31-2_01013102-oS

¹⁵ 2.1.2.1 / 70589390 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589390>

¹⁶ Abbildung und Abschrift in Datei 319 a.a.O.

¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-017>

²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-017-3>

²⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-017-3-unb>

²⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-017-3-unb-zm>

2. 1. 2. 1. NW 001 Dokumente aus dem Landkreis Aachen²⁶

11 Informationen über Ausländer aus Unterlagen von
Sozialversicherungen und Arbeitsämtern des Kreises
Aachen²⁷

TÜR Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
Türkisch²⁸

Ursprüngliche Erhebung

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 001 11 TÜR ZM²⁹

Anzahl Dokumente: **1**

Dieses eine Dokument war eine Liste der Betriebskrankenkasse der Vereinigten Glaswerke, Werk Stolberg³⁰, nach der Lasar Todorowitsch³¹, geboren 15.5.1910, Pero Wassilkowitsch³², geboren 4.3.1914, Wasso Jowanowitsch³³, geboren 8.7.1914, Stojan Lassisch³⁴, geboren am 17.12.1908 – alle Vier geboren in Sitnitz – und Marko Dikolitsch³⁵, geboren am 6.5.1906 in Sabora, alle Fünf „Nationalität Türkei“, bis zum 1.3.1943 dort versichert waren.³⁶

So waren aus zwei Namen auf der „Effektenkarte“ des „Konzentrations“-Lagers in Wewelsburg³⁷ bei Paderborn³⁸ -Lazar Todorowitsch und sein Vetter Staniel Lassisch – fünf geworden, hatte ich gedacht. Aber Stojan Lassisch war eben nicht Staniel Lassisch, und Lasar Todorowitsch war wohl nicht Lazar Todorowitsch, wie ich zuerst gedacht hatte.³⁹ Und so waren es nicht fünf, sondern sieben Tote.

Wahrscheinlich fange ich auch hier gerade erst an zu begreifen, was „Völkermord“ bedeutet; jeden Tag verstehe ich ein ganz klein bißchen mehr, was so viele Dokumente seit so vielen Jahrzehnten sagen und was auch die wunderbaren Menschen in Stolberg schon so viele Jahrzehnte veröffentlichen.

„... nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im „Dritten Reich“⁴⁰ heißt die Dokumentation der „Gruppe Z“⁴¹.

²⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001>

²⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001-11>

²⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001-11-T%C3%9CR>

²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001-11-T%C3%9CR-zm>

³⁰ 2.1.2.1 / 70570297 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70570297>

³¹ Dort versichert seit 29.8.1940.

³² Dort versichert seit 26.11.1940.

³³ Dort versichert seit 18.8.1941.

³⁴ Dort versichert seit 13.7.1942.

³⁵ Dort versichert seit 18.1.1943.

³⁶ Abbildung und Abschrift in Datei 319 a.a.O.

³⁷ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163

³⁸ Paderborn hatte einen besonderen Erzbischof; vgl. Datei 73: „Erzbischof Lorenz Jaeger. „Menschen, die fast zu Tieren entartet sind?““ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/73.-Menschen-die-fast-zu-Tieren-entartet-sind.pdf>. Siehe auch Egmont R. Koch und Oliver Schröm: „Verschwörung im Zeichen des Kreuzes. Die Ritter vom Heiligen Grabe“, München 2002 (Orbis Verlag), Sonderausgabe. Titel der Originalausgabe: „Das Geheimnis der Ritter vom Heiligen Grabe“, Hamburg 1995 (Hoffmann und Campe). Auszüge in dies.: „Dunkle Ritter im weißen Gewand“, in DIE ZEIT vom 25.3.1994 auf <http://www.zeit.de/1994/13/dunkle-ritter-im-weissen-gewand>.

³⁹ Siehe **Datei 321**: „Klare Frage, klare Antwort: Nein! Für Lazar Todorowitsch und seine Familie“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/321.-Fuer-Lazar-Todorowitsch-und-seine-Familie.pdf>

⁴⁰ <http://gruppe-z-stolberg.de/broschuere.html>.

⁴¹ www.gruppe-z-stolberg.de

Das „Vorwort zur zweiten, erweiterten Auflage“ beginnt so:



<http://gruppe-z-stolberg.de/broschuere.html>

„Im Jahr 1995 erschien die Broschüre ‚... nach Auschwitz verzogen‘. Mehr als sechzehn Jahre später liegt die Neuauflage vor. Deren Ziel ist es erneut, Menschen für die Stolberger Geschichte, speziell in der NS-Zeit, zu interessieren und sie zu ermutigen, auf eigene Faust weiter an dem Thema zu forschen.

Den Anstoß gab eine Fahrradtour. Anlässlich des fünfzigsten Jahrestages der Befreiung von Faschismus und Krieg haben wir, die Gruppe Z, zu einer Rundfahrt durchs Stolberger Stadtgebiet eingeladen. Gemeinsam mit Stolbergern ‚erfahren‘ wir einige der ehemaligen Schauplätze nationalsozialistischer Terrorherrschaft, der Verfolgung und des Leids vor Ort. Die Informationen zu diesen Schauplätzen bündelten wir zur ersten Broschüre, die über Stolberger Buchläden vertrieben wurde. Hauptautorin war unsere Mitstreiterin Karen Lange-Rehberg.

Die Publikation sollte ein Gegengewicht darstellen, denn – damals wie heute – wird von Unbelehrbaren versucht, die Geschichte zu verfälschen und aus Tätern Opfer zu machen, indem eigene Verantwortung geleugnet und so getan wird, als sei ‚das harmlose und nichtsahnende Volk (...)‘ sozusagen über Nacht einigen abgefeimten Schurken zum Opfer gefallen‘ (Zitat des ehemaligen hessischen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer).“

Jeder dieser ersten drei Absätze von „... nach Auschwitz verzogen“ von 2011 fällt meinem Traum von „Jugend forscht im ITS“ und „Geschichte aus den Gräbern heraus“ vis-à-vis: Inzwischen kann jeder sogar bequem von zuhause aus im Online-Archiv des ITS „auf eigene Faust weiter ... forschen“⁴², auch durch besondere Klassenfahrten können Schüler (m/w/d) Geschichte erfahren⁴³, und das Zitat stammt aus Fritz Bauers kleinem, aber feinen Büchlein „Die Wurzeln faschistischen und nationalsozialistischen Handelns“ von 1965⁴⁴, das er so gern

⁴² <https://collections.arolsen-archives.org/search>

⁴³ <https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/> und <https://www.schiebener.net/wordpress/beklemmende-spurensuche-wie-schoen-waere-es-wenn-wir-gemeinsam-nach-den-ermordeten-im-its-in-bad-arolsen-suchen-koennten/>

⁴⁴ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Vera-ab2019/NTK-AbschriftFB-Wurzelnfasch-u-natsozHdlns.pdf>

als Schullektüre gesehen hätte und das statt dessen ein halbes Jahrhundert lang nicht im normalen Buchhandel zu erwerben war.⁴⁵ Der ganze Abschnitt:

„Wir haben noch nicht einmal die KZ-Mörder, die kleinen Eichmanns, auf ihren Geisteszustand untersucht oder sie getestet. Wir wissen nicht, ob sie geisteskrank oder normal sind. Obwohl eine Politik der Vorbeugung ohne Kenntnis der Krankheitsherde nicht möglich ist, war in Deutschland die Angst und Scheu vor dem ‚Erkenne dich selbst‘ vorherrschend. Man hat die Fragen und damit die vielleicht unangenehmen, aber nützlichen Antworten gern mit der billigen und wenig überzeugungskräftigen Begründung beiseite geschoben, das harmlose und nichtsahnende deutsche Volk mit seinen 70 Millionen sei sozusagen über Nacht einigen abgefeimten Schurken zum Opfer gefallen und von ihnen mit List, Tücke, Propaganda und Gewalt überwältigt worden.“

„Der Titel dieser Publikation leitet sich ab von einer amtlichen Personenliste zu einem Menschentransport: Am 2. März wurden 37 Stolberger Roma vom Hauptbahnhof aus nach Auschwitz deportiert, 17 Erwachsene und 20 Kinder. Näheres im Kapitel ‚Die Roma-Familien aus der Steinfurt‘, Seiten 46 bis 55 (dort auch die Deportationsliste).“

Mit diesem Satz auf der Innenseite des Umschlags der Broschüre von 2011 erfüllten mir die wunderbaren Menschen in Stolberg meinen Wunsch nach eben dieser Liste.⁴⁶ Denn auf dem Mahnmal am Stolberger Hauptbahnhof stehen 34 Namen, und mir ließ die Frage keine Ruhe, welche Namen auf der Stele stehen⁴⁷ und welche auf dem Dokument.

Anmerkungen zur Abschrift:

1. Was ich nicht lesen kann, gebe ich durch ein bzw. mehrere Unterstriche (_) wieder,
2. „Name und Vorname“ sowie „Geburts-Datum-Ort“ in getrennten Spalten,
3. das Geburtsdatum in der Form TT/MM/JJJJ.
4. Gänsefüßchen schreibe ich aus.
5. Oben links lassen sich bei den Spaltenüberschriften die ersten Buchstaben bei „Lfde. Nr.“ („Laufende Nummer“) ergänzen. Auch rechts sind bei den ersten Zeilen die letzten Ziffern vom Scan nicht erwischt worden. Wie es kommt, daß bei anwachsender Zahl sowohl am linken wie am rechten Rand ab Zeile 6 – nach Stana Lassisch - alle Zahlen deutlich lesbar sind, verstehe ich nicht,
6. ebenso wenig das unten auf der Seite alleinstehende „Dikolic“⁴⁸ und
7. den Strich rechts am Rand zwischen den „Laufenden Nummern“ 21 und 23 und die teilweise abgeschnittenen Hausnummern an dieser Stelle.

„_____, den 6. März 1943

Abt. Verwaltungspolizei

) erl. An den Landrat – Ausländeramt – in Aachen.

Betrifft: Meldung über Ausländer.

⁴⁵ Deshalb habe ich das Referat (ohne die folgende Diskussion) vor ein paar Jahren abgetippt – [-http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Vera-ab2019/NTK-AbschriftFB-Wurzelnfasch-u-natsozHdlns.pdf](http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Vera-ab2019/NTK-AbschriftFB-Wurzelnfasch-u-natsozHdlns.pdf) - nachdem mir das Fritz-Bauer-Institut geraten hatte, ich solle es doch antiquarisch versuchen und mich das kleine Heftchen 35 Euro gekostet hatte. Zur Geschichte siehe Ilona Zioks international preisgekrönten Film „Fritz Bauer. Tod auf Raten“ von 2011 (<http://www.fritz-bauer-film.de/ge/index.htm>). Auch den Film gibt es nicht im Handel, aber bei CV Films direkt (cvfilmsberlin@aol.com).

⁴⁶ Ob sie schon 1995 in der Dokumentation abgebildet war, weiß ich nicht. Wie gern hätte ich auch die Erstausgabe, aber so unverschämt, auch darum zu bitten, will ich nicht sein.

⁴⁷ Siehe Datei 321, S. 1-5 auf „Klare Frage, klare Antwort: Nein! Für Lazar Todorowitsch und seine Familien“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/321_Fuer_Lazar_Todorowitsch_und_seine_Familie.pdf

⁴⁸ Gibt es eine **zweite Seite?** „Dikolitsch“ steht ja auch auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70570297> (siehe unten).

[handschriftlich:] _ 10.3.43.

Die nachstehend aufgeführten Ausländer sind am 2.3.1943 nach Auschwitz/Oberschlesien verzogen:

Lfde. Nr.:	Name	Vorname	Geburts-Datum	-Ort:	Staatsangehörigkeit	hiesige Wohnung	
1	Jowanowitsch	Wasso	08.07.1914	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	6_
2	Lassisch	Johann	31.05.1925	in Kurl	staatenlos	Steinfurt	5_
3	Lassisch geb. Nedisch	Guraj Wwe.	30.07.1878	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	5_
4	Lassisch	Staniel	03.05.1905	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	5_
5	Lassisch, geb. Todorowitsch	Stana	05.05.1907	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	
6	Lassisch	Maria	15.12.1927	in Münstermaifeld	staatenlos	Steinfurt	54
7	Lassisch	Stefan	30.05.1932	in Neukersdorf	staatenlos	Steinfurt	54
8	Lassisch	Petra	02.06.1935	in Wurmlingen	staatenlos	Steinfurt	54
9	Lassisch	Dschuro	28.04.1937	in Wurmlingen	staatenlos	Steinfurt	54
10	Lassisch	Toni	27.05.1939	in Stolberg	staatenlos	Steinfurt	54
11	Lassisch	Stojan	17.12.1908	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	54
12	Lassisch, geb. Mitrowitsch	Stana	19.12.1908	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	54
13	Lassisch	Stanko	25.01.1929	in Seebach	staatenlos	Steinfurt	54
14	Lassisch	Stefan	19.09.1931	in Rawitsch	staatenlos	Steinfurt	54
15	Lassisch	Peter	15.01.1933	in Dagwig	staatenlos	Steinfurt	54
16	Lassisch	Berta	22.06.1935	in Urloffen	staatenlos	Steinfurt	54
17	Lassisch	Johann	12.02.1937	in Wetzlar	staatenlos	Steinfurt	54
18	Lassisch	Mariza	23.03.1939	in Stolberg	staatenlos	Steinfurt	54
19	Markowitsch	Mitar	15.01.1888	in Bagdad	staatenlos	Steinfurt	69
20	Markowitsch, geb. Staganus	Anna	07.03.1900	in Mutterstadt	staatenlos	Steinfurt	69
21	Markowitsch	Stana	18.06.1924	in Bornhöved	staatenlos	Steinfurt	69
22	Markowitsch	Maria	21.11.1927	in Eschweiler	staatenlos	Steinfurt	69
23	Markowitsch	Helene	02.12.1931	in Litzmannstadt	staatenlos	Steinfurt	69
24	Markowitsch	Stefan	01.08.1934	in Dortmund	staatenlos	Steinfurt	69
25	Markowitsch	Georg	12.06.1940	in Stolberg	staatenlos	Steinfurt	69
26	Todorowitsch	Anna	17.04.1934	in Herrschwieser	staatenlos	Steinfurt	69
27	Todorowitsch	Lasar	15.05.1910	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	69
28	Todorowitsch, geb. Markowisch	Rosa	07.04.1914	in Siegenhofen	staatenlos	Steinfurt	69
29	Todorowitsch	Maria	25.07.1932	in Trier	staatenlos	Steinfurt	69
30	Todorowitsch	Stana	24.05.1937	in Illingen	staatenlos	Steinfurt	69

31	Wassilkowitsch	Pero	04.03.1914	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	54
32	Wassilkowitsch,	Petra	07.04.1909	in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	54
	geb.						
	Lassisch						
33	Wassilkowitsch	Michael	21.11.1937	in Kirchheim	staatenlos	Steinfurt	54
34	Wassilkowitsch	Karoline	25.06.1936	in Besigheim	staatenlos	Steinfurt	54
35	Wassilkowitsch	Helene	01.05.1939	in Stolberg	staatenlos	Steinfurt	54
36	Wassilkowitsch	Gustav	08.08.1941	in Stolberg	staatenlos	Steinfurt	54
37	Todorowitsch	Stefan	29.03.1940	in Stolberg	staatenlos	Steinfurt	69

Dikolic“⁴⁹

Abt. Verwaltungspolizei
erl. An den
Herrn Landrat - Ausländeramt -
in Aachen.
Betrifft: Meldung über Ausländer.
Die nachstehend aufgeführten Ausländer sind am 2.3.1943 nach
Auschwitz/Oberschlesien verzogen:

16. 10. 3. 43.

Nr.	Name und Vorname:	Geburts-Datum-Ort:	Staatsangehörig-keit:	Wohnort:	Verzogen:
1	Jovanowitsch Wasso	8. 7.14 in Sitnitz	staatenlos	Steinfurt	6
2	Lassisch Johann	31. 5.25 in Kurl	"	"	5
3	Lassisch Gurej Wye.	30. 7.78 in Sitnitz	"	"	5
4	geb. Jodisch	3. 5.05 in Sitnitz	"	"	5
5	Lassisch Staniel	5. 5.07 in "	"	"	5
6	Lassisch Stana, geb.	15.12.27 in Münstermaifeld	"	"	54
7	Todorowitsch Maria	30. 5.32 in Neukersdorf	"	"	54
8	" Stefan	2. 6.35 in Wurlingen	"	"	54
9	" Petra	28. 4.37 in "	"	"	54
10	" Deschuro	27. 5.39 in Stolberg	"	"	54
11	" Toni	17.12.08 in Sitnitz	"	"	54
12	" Stojan	19.12.08 in "	"	"	54
13	" Stana, geb.	25. 1.29 in Seebach	"	"	54
14	Mitrowitsch Stanko	19. 9.31 in Sawitsch	"	"	54
15	" Stefan	15. 1.33 in Dagwig	"	"	54
16	" Peter	22. 6.35 in Urloffen	"	"	54
17	" Berta	12. 2.37 in Ketzlar	"	"	54
18	" Johann	23. 3.39 in Stolberg	"	"	54
19	" Mariza	15. 1.88 in Bagdad	"	"	69
20	Markowitsch Mitor	7. 3.00 in Münsterstadt	"	"	69
21	" Anna, geb.	18. 6.24 in Bornhöved	"	"	69
22	" Stogann	21.11.27 in Eschweiler	"	"	69
23	" Stana	2.12.31 in Litzmannstadt	"	"	69
24	" Helene	1. 8.34 in Dortmund	"	"	69
25	" Stefan	12. 6.40 in Stolberg	"	"	69
26	" Georg	17. 4.34 in Herrschwieser	"	"	69
27	Todorowitsch Anna	15. 5.10 in Sitnitz	"	"	69
28	" Lassar	7. 4.14 in Siegenhofen	"	"	69
29	" Rosa, geb.	25. 7.32 in Trier	"	"	69
30	Markowitsch Maria	24. 5.37 in Illingen	"	"	69
31	" Stana	4. 3.14 in Sitnitz	"	"	54
32	Wassilkowitsch Pero	7.4. 03 in Sitnitz	"	"	54
33	" geb. Lassisch	21.11.37 in Kirchheim	"	"	54
34	" Michael	25. 6.36 in Besigheim	"	"	54
35	" Karoline	1. 5.39 in Stolberg	"	"	54
36	" Helene	8. 8.41 in "	"	"	54
37	" Gustav	29. 3.40 in "	"	"	69
	Todorowitsch Stefan				

Dikolic

„nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror,
Verfolgung und Widerstand im „Dritten Reich“,
Stolberg/Aachen 2011, S. 57

⁴⁹ Gibt es eine zweite Seite? „Dikolitsch“ steht ja auch auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70570297> (siehe unten).

Diese Datei ist für Lazar Todorowitsch, Staniel, Stojan und Johann Lassisch (und all die anderen).

Auf der eingangs abgebildeten „Effektenkarte“ von „Aso.-häftling Todorowitsch, Lazar, Haft-Nr.458“ (in Klammern 25089, also vorher woanders inhaftiert), „Beruf: Schausteller, geboren am 5.1.1910 in Sittnitz (Türkei)“, steht als „Anschriftsort: Cousin **Staniel Lassisch**, Eschweiler, Steinfurterstr. 54“.

Dieser **Lazar Todorowitsch** wurde schon im Mai 1940 deportiert,



*Deportation der Sinti und Roma
aus Asperg am 22. Mai 1940⁵⁰*

starb am 2.2.1942 in Wewelsburg im „Konzentrationslager Niederhagen“ bei Paderborn in Ostwestfalen und wurde verbrannt. Klare Frage, klare Antwort: Ja! ⁵¹

„Cousin Staniel Lassisch“ steht als Vierter auf obiger Deportationsliste („Die nachstehend aufgeführten Ausländer sind am **2.3.1943** nach Auschwitz/Oberschlesien verzogen“). Ein Jahr zuvor:

„Todorowitsch ist **am 2. Februar 1942** – 17.30 Uhr an Lungenentzündung verstorben. Die Angehörigen haben durch die einweisende Dienststelle Mitteilung von seinem Ableben erhalten, da hier keine genauen Angaben vorhanden sind. Der Leiter der polit. Abteilung (Unterschrift) Kriminal Sekretär. [handschriftlich:] erl. 4.4.42/ (Handzeichen)“⁵²

⁵⁰ Photo im Bundesarchiv „Bildbestand (R 165 Bild 244-42)“ eines „**unbekannten** Photographen“ für die „Rassenhygienische und kriminalbiologische Forschungsstelle des Reichsgesundheits**amtes** auf http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_R_165_Bild-244-42,_Asperg,_Deportation_von_Sinti_und_Roma.jpg, abgerufen 2016.

⁵¹ Datei 319: „**Der Eine nach Wewelsburg, der Andere nach Auschwitz?** ...“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/299-der-eine-nach-wewelsburg-der-andere-nach-auschwitz-fuer-lazar-todorowitsch-und-stojan-lassisch-aus-sittnitz-tuerkei-bei-vereinigte-glaswerke-werk-stolberg-rheinland>

⁵² Die zweite „Todesmeldung“ vom 3.2.1942 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676660> mit dem Aktenzeichen II / 458 No. „Betr. Tod des Aso.-Häftling Todorowitsch Nr. 458, geboren am 5.1.1910 zu Sittnitz/Türkei – staatenlos - zuletzt ohne feste Wohnung. Einweisende Dienststelle Kriminalpolizeistelle Braunschweig“ an die „Effekten Kammer/ Gefangenen Geld. Verw. / Kasse des K.L.Ndhg., Postzensur-Stelle“.

Lazar Todorowitsch und Staniel Lassisch.

Diese Datei ist für Lazar Todorowitsch, Staniel, **Stojan und Johann Lassisch** (und all die anderen).

„Nr. 24983/1943 C¹

[handschriftlich, umrandet:] 973

Auschwitz, den 20. Juli 1943

Der **Johann Lassisch**, griechisch katholisch, wohnhaft Stolberg, Steinfurt Nr. 54, ist am 7. Juli 1943 um 08 Uhr 10 Minuten in Auschwitz, Kasernenstraße, verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. Februar 1937 in Wetzlar.

Vater: Stoja Lassisch [Stojan Lassisch]

Mutter: Stana Lassisch geborene Mitrowitsch

Eingetragen auf schriftliche **Anzeige des Arztes Doktor der Medizin Mengele** in Auschwitz vom 7. Juli 1943. Der Standesbeamte In Vertretung Grabner

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Auschwitz, den 20.7.1943. Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: Magendarmkatarrh bei Körperschwäche“

54

55

„ ,nach Auschwitz verzogen‘. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror,
Verfolgung und Widerstand im ‚Dritten Reich‘“,
Stolberg/ Aachen 2011, S. 55

Bei Dr. Mengele dachte ich sofort wieder an die Heil- und Pflegeanstalt in Erlangen⁵³ bzw. an das Kaiser-Wilhelm-Institut und das Max-Planck-Institut. Das **Max-Planck-Institut** wird in unmittelbarer Nähe der Unikliniken⁵⁴ ein Forschungsgebäude erstellen. Deshalb wird jetzt in Erlangen auch der letzte Patiententrakt der seit 1991 unter Denkmalschutz stehenden „HuPfla“ abgerissen.

„Was geschichtlich besonders brisant ist. Diese Gesellschaft ist historisch die **direkte Nachfolge-Organisation der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft**, die während der NS-Zeit Forschung durchgeführt hat – unter anderem an Gehirnen der Ermordeten.“ Das sagte Prof. Andreas Frewer, seit 2008 Professor am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg⁵⁵, im Interview mit Olaf Przybilla in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 17.2.2023⁵⁶. (Siehe dazu auch „Frankenschau aktuell“ mit Thomas Engelhardt und Andreas Frewer vom 17.2.2023⁵⁷.)

„Pikanterweise steht heute dort ein Gebäude der Max-Planck-Gesellschaft, deren Vorläuferorganisation die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft war“, sagte Prof. Stephan Sahm in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ am 30.1.2023⁵⁸.

Zur Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft siehe den Artikel über **Josef Mengele** – pardon: Dr. phil. und Dr. med. Josef Mengele⁵⁹ – in „Auschwitz. Täter, Gehilfen. Opfer und was aus ihnen wurde. Ein Personenlexikon“ von Ernst Klee⁶⁰.

„Auschwitz, den 20. Juli 1943. Der Johann Lassisch, griechisch katholisch, wohnhaft Stolberg, Steinfurt Nr. 54, ist am 7. Juli 1943 um 08 Uhr 10 Minuten in Auschwitz, Kasernenstraße, verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. Februar 1937 in Wetzlar. Vater: Stoja Lassisch. Mutter: Stana Lassisch geborene Mitrowitsch. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Arztes Doktor der Medizin Mengele in Auschwitz“⁶¹

Eine Seite vor dieser Eintragung ins Sterbebuch befindet sich in der so wunderbaren Dokumentation „Der Familien-Stammbaum der ermordeten Stolberger Roma“, und ich darf mir gar nicht vorstellen, wie viel Mühe und Zeit allein in dieser einen Seite steckt, wie viele

⁵³ Dateien 322-331 auf <https://www.schiebener.net/wordpress/franzosenfriedhof/>

⁵⁴ Datei 323 („Heute vor 78 Jahren: Schwangerschaftsabbrüche in Bayern. Für Eudoria Krytschkowa, Frauenklinik Erlangen ...“) und Datei 324 („Restricted“? Für Eudoria Krytschkowa, 1.7.1918-27.3.1945, Schwangerschaftsabbruch in der Universitäts-Frauenklinik Erlangen ...“) auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/index.html

⁵⁵ <http://www.igem-ethik.med.fau.de>

⁵⁶ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/erlangen-heil-und-pflegeanstalt-ns-vergangenheit-euthanasie-1.5752669?reduced=true>. Siehe auch Datei 322: „Würde jemand ein KZ abreißen?“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-322.Wuerde-jemand-KZ-abreißen.pdf>

⁵⁷ <https://www.ardmediathek.de/video/frankenschau-aktuell/in-erlanger-hupfla-verhungerten-ueber-1-000-menschen/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvL2U1OWRIMGExLWI4ZTQtdi04MTMzLWI2YTlzMjMyNTI5Zg>

⁵⁸ <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/aerzteverbrechen-werden-in-erlangen-ueberbaut-18640743.html>. Siehe auch Datei 329: „Erlangen, bitte nicht! 4. Professor Stephan Sahm (30.1.2023)“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-329.Erlangen4.Stephan-Sahm.pdf>

⁵⁹ Nein, wirklich so gar nicht „barbarisch“.

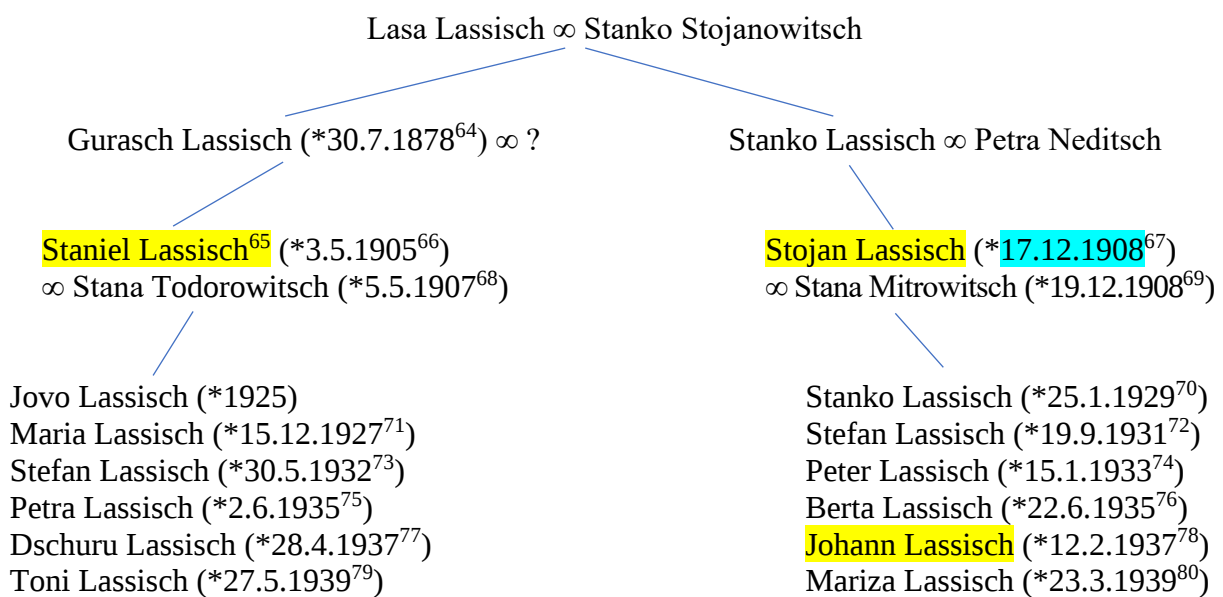
⁶⁰ Frankfurt am Main 2013. Zitiert in Datei 318, S. 10 ff.: „Zu Karfreitag. Erlangen, bitte nicht!“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/328.Zu_Karfreitag.pdf

⁶¹ „nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im ‚Dritten Reich‘, **Stolberg/ Aachen 2011**, S. 55. Rechts neben der Abbildung steht: „Todesbescheinigung Johann Lassischs, ausgestellt im Namen des berüchtigten KZ-Arztes Dr. Mengele. Oben links (blass am Rand): Stempel des **Museums Auschwitz/ Birkenau**.“

Dokumente die Autoren der Gruppe Z⁶² zusammentragen mußten, um diesen Stammbaum erstellen zu können. Wie unendlich dankbar bin ich diesen Menschen, die mir die Dokumentation sogar zugeschickt haben!

Auf den beiden vorherigen Seiten sind 23 Photos zu sehen: „Porträtfotos von einigen der Roma aus der Steinfurt, **angefertigt 1940**. Aus Sicht der Nazis sollten Vertreter einer ‚minderwertigen Rasse‘ dokumentiert werden. Alle Abgebildeten – und vierzehn weitere – wurden 1943 deportiert und ermordet.“⁶³

Staniel Lassisch. Stojan Lassisch und Johann Lassisch – auch ihre Photos sind zu sehen. Sie stehen auf der Deportationsliste vom 2.3.1943 von Stolberg nach Auschwitz – als „Laufende Nummern“ 4, 11 und 17 -, sie stehen auf dem Stammbaum. Demnach sind **Staniel und Stojan Lassisch** Vettern, und ich gebe hier **nur den sie betreffenden Teil** dieses Stammbaums, teilweise ergänzt mit den Angaben der Deportationsliste wieder:



Ein Ausschnitt – und **19 Menschen mit dem Nachnamen Lassisch.**

⁶² „Gruppe Z -für eine Zukunft ohne Fremdenhass, Faschismus und Krieg“, www.gruppe-z-stolberg.de (Innenseite des Umschlags der 94seitigen Dokumentation von 2011.

⁶³ „nach Auschwitz verzogen‘. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im ‚Dritten Reich‘“, Stolberg/ Aachen 2011, S. 53

⁶⁴ In Sitnitz; auf der Liste Guraj Lassisch, geborene Neditsch, Witwe.

⁶⁵ http://gruppe-z-stolberg.de/bilder/nach-auschwitz-verzogen_S52.gif

⁶⁶ In Sitnitz

⁶⁷ In Sitnitz

⁶⁸ In Sitnitz

⁶⁹ In Sitnitz

⁷⁰ In Seebach

⁷¹ In Münstermaifeld

⁷² In Rawitsch

⁷³ In Neukersorf

⁷⁴ In Dagwig

⁷⁵ In Wurmlingen

⁷⁶ In Urloffen

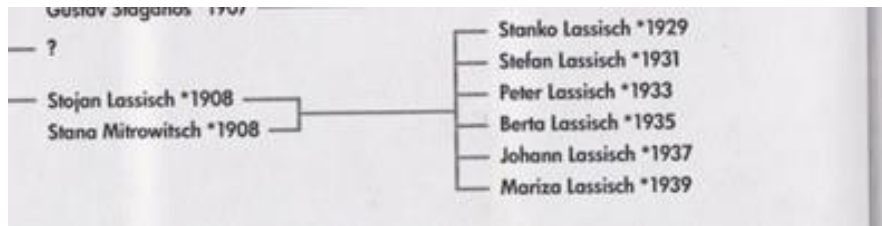
⁷⁷ In Wurmlingen

⁷⁸ In Wetzlar

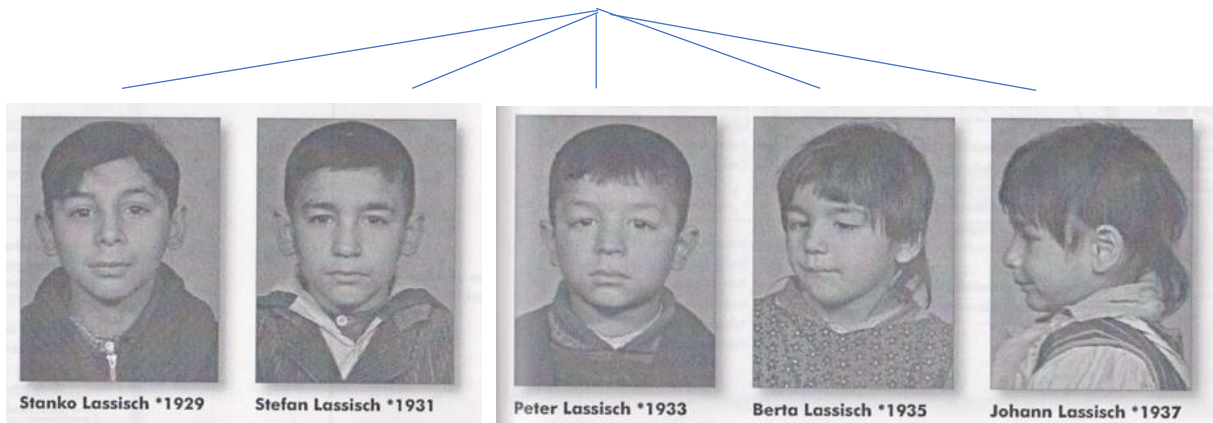
⁷⁹ In Stolberg

⁸⁰ In Stolberg

Ein winzig kleiner Ausschnitt.



81



„Nr. 24983/1943 C¹
[handschriftlich, umrandet:] 973
Auschwitz, den 20. Juli 1943

Der Johann Lassisch, griechisch katholisch, wohnhaft Stolberg, Steinfurt Nr. 54, ist am 7. Juli 1943 um 08 Uhr 10 Minuten in Auschwitz, Kasernenstraße, verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. Februar 1937 in Wetzlar.

Vater: Stoja Lassisch [Stojan Lassisch]

Mutter: Stana Lassisch geborene Mitrowitsch

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Arztes Doktor der Medizin Mengele in Auschwitz vom 7. Juli 1943. Der Standesbeamte In Vertretung Grabner

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Auschwitz, den 20.7.1943. Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: Magendarmkatarrh bei Körperschwäche“

Und Stanko, Stefan, Peter, Berta und Mariza?

⁸¹ „,nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im ‚Dritten Reich‘, Stolberg/ Aachen 2011, S. 54 (Ausschnitt)

Gibt man den Nachnamen „Lassisch“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives“⁸² ein, werden bei „Personen“ „5 Datensätze gefunden“, bei „Themen“ keiner.

The screenshot shows the Arolsen Archives website with a search bar containing 'Lassisch'. The search results for 'Personen' are displayed, showing 5 records. The records are as follows:

Nach...	Vorn...	Gebu...	Gebu...	Gebu...	Pris...
LASSISCH	Anton			08/05/1901	
LASSISCH	Anton			08/05/1901	
LASSISCH	Stojan		Sitnitz	12/17/1908	
LASSISCH	Mitar		Sietnitz	07/15/1907	
LASSISCH	Stephan			12/17/1908	674

Below the table, there is a 'Themen' section with a 'Filter' button. The right side of the page contains a welcome message and information about the archive.

Lassisch: „5 Datensätze gefunden“⁸³

Nachname „Lassisch“, erster Datensatz:

„[Stempel:] **ITS 034**

Kategorie III.

Form. 7

(Alle Formulare sind in sechsfacher Ausfertigung einzureichen.)

Stadtkreis **Regensburg**

Gemeinde Regensburg

Ausstellende Behörde (Firma): Augenklinik Regensburg, Dr. med. Anton **Klier**

[handschriftlich:] **3560**

List of all allied Nationals and all other foreigners, German Jews and stateless etc. who were temporarily or permanently stationed in the community, but are no longer in residence.

Namensliste aller Militär- und Zivilpersonen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutschen Juden und Staatenloser, die vorübergehend oder dauernd in der Gemeinde Regensburg sich aufgehalten haben, aber jetzt nicht mehr dort wohnhaft sind. Bei Ehepaaren auch Mädchenname und Nationalität der Ehefrau angeben.

Nationalität: Polen

(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

[handschriftlich:] **673.**

Es folgt eine Tabelle mit zwölf Spalten:

⁸² <https://collections.arolsen-archives.org/search>

⁸³ Abgerufen am 20.3.2023

1. Name
Familienname
2. Christian Name
Vorname
3. Geburts-Datum und -ort
Date and Place of Birth
4. Sex
Geschlecht m. | w.
5. Usual place of residence
Heimatort
6. Type of Unit
Art der Einheit
7. Date of sojourn
Aufenthaltsdaten
8. Date of Death
Todesdatum
9. Cause of Death
Todesursache
10. Identify Number
Nummer der Erkennungsmarke
11. Place of burial and grave No.
Grab-Nr. oder Ortsangabe d. Grabes
12. Personal effects left yes | no
Hinterlassenes persönliches Eigentum ja | nein

Anmerkungen zur Abschrift:

Aus Platzgründen gebe ich in der Abschrift nur die Zahlen der Spaltenüberschriften an.

Die Spalten 8-12 sind nicht ausgefüllt; aus Platzgründen lasse ich sie weg.

Datumsangaben haben die Form TT/MM/JJJJ.

Was ich nicht lesen kann, gebe ich durch einen Unterstrich (_) wieder.

Etwas in der Mitte ist der Stempel „Documents storing copy US Inv. No. 1421“.

2.1.1.1 / 70191482⁸⁴

1	2	3	4	5	6	7
„Lypka ⁸⁵	Wladini	01.03.1924	m	?	M	03.04.1943
Lassisch	Anton	05.08.1901	m	?	?	10.04.1945
L_conia	Karl	12.05.1899	m	?	?	20.04.1945
Lotjer	Sofia	03.02.1915 ⁸⁶	w	?	?	07.11.19_4

⁸⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70191482>

⁸⁵ An 9. Stelle: Wladini Lypka, 1.3.1924, m, ?, ?, 10.9.1943

⁸⁶ Auf dem folgenden Dokument steht 3.2.1913. Die letzte Zahl ist undeutlich, aber ich meine, „1915“ zu lesen.

Lukaschewisch	Nikolay	02.01.1923	m	?	?	10.12.19_4
Lukasiewicz	Jrezy	10.06.1917	m	?	?	04.10.194_
Lapenow	Stefan	28.10.1882	m	?	?	12.03.1943
Langowaki	Franz	27.05.1914	m	?	?	18.10.1944
Lypka ⁸⁷	Wladini	01.03.1924	m	?	?	10.09.1943
Lentschenko	Viktor	00.00.1926	m	?	?	16.02.1944
Ladiol	Emil	06.03.1881	m	?	?	13.11.1944
Laschuck	Donia	15.02.1923	m	?	?	09.08.1944
Lisack	_arion	08.03.1922	m	?	?	02.09.1944
Lissanko	Wassly	01.08.1887	m	?	?	30.09.194_
Laschuk	Anna	26.06.1909	w	?	?	25.11.1943
Marcsz	Michael	28.10.1942 ⁸⁸	m	?	?	10.06.1942
Moltschanow	Ar_sch	_6.03.1921	m	?	?	22.01.1942
Moschenski	Jurka	15.01.1906	m	?	?	24.0_19_
Marticzke	Sofie	01.07.____	w	?	?	31.10.194_
Mazkiewitsch	_aoly	12.02.19_5	m	?	?	22.11.194_
Medwcyd	Peter	14.03.1915	m	?	?	20.10.194_
Minta	Chriata	12.0_.1943	m	?	?	27.01.1945
Nuciat	Stefanie	01.01.19_2	w	?	?	09.06.1941
Musiandck ⁸⁹	Maria	28.10.1911	m	?	?	10.06.194_
Micuda ⁹⁰	Josef	19.07.1914	m	?	?	22.07.1941
Matacck	Stefan	25.09.1917	m	?	?	26.07.1941
Micuda ⁹¹	Josef	19.07.1914	m	?	?	26.04.1941
Manik	Josef	10.10.1919	m	?	?	13.1_.19__
Makowski	Amnna	23.07.1923	w	?	?	17.06.1944
Musiaueck ⁹²	Maria	28.10.1921	m	?	?	19.02.1941
Mosan	Alexander	15.07.1917	m	?	?	10.06.1940
Mazzer	Marco	23.03.19_4	m	?	?	14.03.194_
Montrzy	Stanislaw	04.11.1902	m	?	?	15.0_.1943
Midsiauck ⁹³	Maria	18.10.1921		?	?	03.07.1941
Nyschnik	Alex	30.07.1910	m	?	?	05.05.1943
Niedoynello	Stefan	07.07.1909	m	?	?	16.01.1943
Noga	Josef	30.10.1920	m	?	?	07.01.1942
Nasiedkina	Polina	00.00.1924	m	?	?	10.02.1944
Narischawitsch	--	20.02.1902	m	?	?	06.12.____

(Unterschrift)

Augenlinik Regensburg

Dr. med. Anton Klier

⁸⁷ An 1. Stelle: Wladini Lypka, 1.3.1924, m, ?, M, 3.4.1943

⁸⁸ Vermutlich ein Zahlendreher; 28.10.1924? (Die Sprache der Toten?)

⁸⁹ An 30. Stelle: Maria Musiaueck, 28.10.1921, m, ?, ?, 19.2.1941; an 34. Stelle: Maria Midsiauck, 18.10.1921, ?, ?, 3.7.1941

⁹⁰ An 27. Stelle: Josef Micuda, 19.7.1914, m, ?, ?, 26.4.1941

⁹¹ An 25. Stelle: Josef Micuda, 19.7.1914, m, ?, ?, 22.7.1941

⁹² An 24. Stelle: Maria Musiandck, 28.11.1911, m, ?, ?, 10.6.194_; an 34. Stelle: Maria Midsiauck, 18.10.1921, ?, ?, 3.7.1941.

⁹³ An 24. Stelle: Maria Musiandck, 28.11.1911, m, ?, ?, 10.6.194_; an 30. Stelle: Maria Musiaueck, 28.10.1921, m, ?, ?, 19.2.1941.

Regensburg, den 28.3.47
[handschriftlich:] 39⁹⁴
gez.: Dr. Klier⁹⁵
[Formularnummer:] 27 093. 2 M VII. 47.“

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁹⁶
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁹⁷
 1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland⁹⁸
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone; Bayern, Hessen (1)⁹⁹
 - BY Unterlagen aus Bayern¹⁰⁰
 - 126 Dokumente aus dem Landkreis **Regensburg** (SK)¹⁰¹
 - POL Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
Polnisch¹⁰²

⁹⁴ Es sind 39 Namen. Da die Liste weitgehend alphabetisch sortiert ist und von „Lypka“ bis „Narischawitsch“ geht, ist dieses Dokument nur eine von mehreren Seiten.

⁹⁵ Der Name „Klier“ erinnerte mich – wegen **Johann** Klier - an den Artikel „NS-Prozesse gegen Personal der Vernichtungslager der ‚Aktion Reinhardt‘. Anmerkungen zu Schuld und Sühne eines Massenmords“ von Sara Berger in „Einsicht 02. Bulletin des Fritz-Bauer-Instituts“ vom Herbst 2009, der so beginnt: „Die aktuelle Debatte um Iwan Demjanjuk hat die Vernichtungslager der ‚Aktion Reinhardt‘ mit mehr als anderthalb Millionen Opfern (Fußnote 1) erneut ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Mit dem Ukrainer Demjanjuk gerät dabei zu Recht auch die Kollaboration von Nichtdeutschen bei der Verfolgung und Ermordung der Juden in den Fokus. Einige Wachmänner dieser Lager sind in Russland seit Ende der 1940er bis in die 60er Jahre wegen dieser Morde und ihrer Kollaboration mit den Deutschen zum Tode oder zu langen Freiheitsstrafen verurteilt worden. (Fußnote 2) ... Über 120 Deutsche und Österreicher waren in den drei Vernichtungslagern Belzec, Sobibór und Treblinka sowie in der Lubliner Mordzentrale eingesetzt. (Fußnote 3) Fast alle hatten zuvor in den ‚Euthanasie‘-Einrichtungen sowie in der Berliner T4-Zentrale (Fußnote 4) Erfahrungen mit der massenhaften Ermordung von Menschen gesammelt. Sie hatten bereits als ‚Bürovorsteher‘, als Arzt, als Leichenverbrenner, Pfleger, Fahrer, Büro- und Wirtschaftspersonal an der Tötung von Patienten der Heil- und Pflegeanstalten des Deutschen Reichs mitgewirkt.“

Zu **Johann** Klier: „Das Ermittlungsverfahren gegen Josef Hirtreiter (Treblinka) wurde eröffnet, nachdem dieser bei Anhörungen zur ‚Euthanasie‘ selbst von Gaskammern in Polen berichtet hatte. In ebendiesem Ermittlungsverfahren stieß die Staatsanwaltschaft auch auf die beiden in Frankfurt am Main lebenden Johann Klier und Hubert Gomerski, die in Sobibór eingesetzt gewesen waren. Sie kamen wie Hirtreiter aus der ‚Euthanasie‘-Anstalt Hadamar. Die meisten Täter, die in den ‚Euthanasie‘-Verfahren aussagten, verschwiegen ihren späteren Einsatz in den Vernichtungslagern. In Einzelfällen wurde die Verbindung zwischen ‚Euthanasie‘ und ‚Aktion Reinhardt‘ zwar angesprochen, aber von den Staatsanwälten nicht weiter verfolgt. Sie beschränkten sich darauf, den bzw. die betreffenden Angeklagten abzuurteilen, und ermittelten nicht nach weiteren Tätern.“ (Einsicht 02, Bulletin des Fritz Bauer Instituts, Herbst 2009, 1. Jahrgang, 104 Seiten, ISSN: 1868-4211, S. 24-31, hier: S. 26; http://www.fritz-bauer-institut.de/fileadmin/user_upload/uploadsFBI/einsicht/Einsicht-02.pdf, abgerufen 21.7.2013. Titelthema: ‚Der Prozess gegen John Demjanjuk in Jerusalem‘ von Tom Segev) Aber auf dem Dokument stehen ja **Anton und nicht Johann** Lassisch und **Anton und nicht Johann** Klier, und die Namensgleichheit(en) sind wohl reiner Zufall. Und Johann Klier wurde ja auch freigesprochen.

⁹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1>

⁹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1>

¹⁰⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by>

¹⁰¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126>

¹⁰² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126-pol>

- 7 Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Regensburg (SK) aufhielten¹⁰³
 Ursprüngliche Erhebung, Teil 3: Ordner „1449“
 Signatur: DE ITS 2.1.1.1 BY 126 POL 7 ZM 3¹⁰⁴
 Anzahl Dokumente: 209

Lassisch: Erster Datensatz

Nachname „Lassisch“, zweiter Datensatz:

Lassisch: Zweiter Datensatz

„Eigentlich“ würde ich dieses Dokument an gleicher Stelle im Archivbaum vermuten - und beide unter Listentyp 9 („Informationen über Ausländer aus dem Gesundheitsbereich“). Aber es steht unter „0“ („Informationen verschiedener Art“):

¹⁰³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126-pol-7>

¹⁰⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126-pol-7-zm-3>, abgerufen am 20.3.2023

- 2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁰⁵
 - 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁰⁶
 - 1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland¹⁰⁷
 - 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone; Bayern, Hessen (1)¹⁰⁸
BY Unterlagen aus Bayern¹⁰⁹
 - 126 Dokumente aus dem Landkreis **Regensburg** (SK)¹¹⁰
 - POL Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
Polnisch¹¹¹
 - 0** Informationen verschiedener Art¹¹²
Ursprüngliche Erhebung, Art der Information ist nicht erfasst
Signatur: DE ITS 2.1.1.1 BY 126 POL ZM¹¹³
Anzahl Dokumente: **648**

[illegible]2.1.1.1 / 70191994¹¹⁴

Anmerkungen zur Abschrift:

Datumsangaben gebe ich in der Form TT/MM/JJJJ wieder (1912 also als 00.00.1912).

Rechts oben ist der Stempel „Augenklinik Regensburg, Dr. med. Anton Klier“, etwa in der Mitte der Stempel „Documents storing copy US Inv. No. 1421“.

¹⁰⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

106 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁰⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1>

¹⁰⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1>

¹⁰⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by>

¹¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126>

¹¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126-pol>

112 <https://collections.rolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126-pol-0>

¹¹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-126-pol-zm>

114 <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70191994>

„[Stempel:] ITS 228
POLEN [handschriftlich:] 141.

Karuschewitsch	Matias	20.02.1902	M	Kat. Blatt	08.06.1943
Kurzkowski	Eduard	17.10.1924	M	"	24.06.1942
Kusznia	Peter	-	M	"	27.03.1942
Kothowski	Eduard	17.10.1924	M	"	11.02.1942
Kopec	Josef	00.00.1914	M	"	07.01.1942
Kosovki	Thadäus	01.08.1920	M	"	05.01.1943
Knurzei	Josef	03.03.1921	M	"	12.01.1945
Karuntschick	Michael	02.05.1921	M	"	07.01.1945
Kolobachanor	Feda	04.03.1899	M	"	09.01.1945
Kowalewski	Serge	04.09.1900	M	"	26.03.1945
Kowalenko	Wera	03.09.1920	M	"	26.02.1945
Korczynski	Stanislaus	08.05.1898	M	"	20.03.1945
Kubik	Michael	10.10.1882	M	"	06.09.1940
Kosek	Julian	23.12.1913	M	"	30.03.1940
Kosenko	Makar	22.02.1899	M	"	14.02.1944
Krupa	Wadislav	24 Jhr.	M	"	12.07.1944
Krupa	Wadislav	24 Jhr.	M	"	23.05.1944
Kapusta	Thadäus	28.04.1921	M	"	05.01.1943
Konantschuk	Alex	10.03.1923	M	"	24.04.1943
Konwadschuk	Iwan	23.02.1922	M	"	05.05.1944
Krupa	Nikolaus	28.03.1920	M	"	22.01.1943
Kowalyk	Stanislaus	22.02.1929	M	"	29.01.1945
Kriomanic	Iwan	16.01.1924	M	"	23.06.1943
Kowtyha	Wassil	20.07.1905	M	"	__0_.1943
Koszilla	Janek	20 Jhr.	M	"	04.12.1943
Koschinski	Stanislaus	10.05.1913	M	"	04.03.1942
Kotarba	Stefan	02.11.1921	M	"	11.02.1942
Kuschmir	Theodor	08.02.1889	M	"	09.03.1945
Kucera	Heli	13.11.1922	M	"	30.01.1945
Kolanik	Michael	19.10.1913	M	"	24.06.1942
Kopar	Viktor	00.00.1912	M	"	20.07.1942
Korista	Stefan	02.01.1884	M	"	16.07.1942
Kovacs	Karl	06.08.1909	M	"	27.07.1942
Kriatkowski	Josef	12.02.1914	M	"	09.03.1942
Kriatkowski	Josef	"	M	"	09.12.1942
Kowtun	Nikoley	08.04.1927	M	"	30.07.1943
Kosya	Maria	26.08.1922	W	"	17.02.1944
Krupskaja	Helena	00.00.1920	W	"	10.10.1944
Kampke	Serge	27.11.1921	M	"	24.01.1945
Lapin	Leon	09.05.1920	M	"	15.07.1943
Lypka	Wladini	01.03.1924	M	"	03.04.1943
Lassisch	Anton	05.08.1901	M	"	10.04.1945
Lacosia	Karl	12.05.1899	M	"	10.04.1945

Lotjer	Sofia	03.02.1913 ¹¹⁵	M ¹¹⁶	...	"	07.11.1944
Lukaschewisch	Nikolay	02.01.1923	M		"	10.12.1944
Lukasiewicz	Jrezy	10.06.1917	M		"	04.10.1944
Lapenow	Stefan	28.10.1882	M		"	12.03.1943

[handschriftlich:] 47¹¹⁷
No Documents“

Nachname „Lassisch“, dritter Datensatz:

Lassisch: Dritter Datensatz¹¹⁸

„[Stempel:] Betriebskrankenkasse der Vereinigten Glaswerke, Werk Stolberg Rhld.
Aufstellung über nichtdeutsche Staatsangehörige, die in der Zeit vom 3.9.1939 bis zum
8.5.1945 bei uns beschäftigt und bei unserer Betriebskrankenkasse versichert waren.‘

[Stempel:] ITS 110

[handschriftlich:] 109

¹¹⁵ Im vorherigen Dokument meine ich 3.2.1915 zu lesen.

¹¹⁶ Die Sprache der Toten? Ich weiß es wirklich nicht. Aber mir gehen die Zeilen über Dr. Dr. Josef Mengele aus Ernst Klees „Auschwitz. Täter, Gehilfen. Opfer und was aus ihnen wurde. Ein Personenlexikon“ (Frankfurt am Main 2013; längere Zitate in Datei 328) nicht aus dem Kopf: „Häftlings-Anthropologin Martina Puzyna (siehe dort) verdanken wir die Erkenntnis, daß Mengele Häftlinge tötete oder töten ließ, um ihre Augen zu präparieren, die er nach Berlin (KWI) schickte. Puzyna: ‚Ich war zutiefst erschüttert, weil mir in diesem Augenblick klar wurde, daß Mengele offenbar fähig war, Menschen umzubringen, um irgendwelche Untersuchungsergebnisse zu erlangen.‘ Lit.: Klee: Deutsche Medizin.“ Und deshalb reagiere ich auf „Informationen verschiedener Art“ bzw. „Art der Information ist nicht erfasst“, „Augenklinik“, „Polen“ und „Klier“ im Moment so heftig. Wahrscheinlich hat die Augenklinik in Regensburg gar nichts damit zu tun, aber ich kann nicht anders.

¹¹⁷ Es sind 47 Namen.

¹¹⁸ Bereits in Datei 319 wiedergegeben: „Der Eine nach Wewelsburg, der Andere nach Auschwitz? Für Lazar Todorowitsch und Stojan Lassisch aus Sitniz, Türkei, bei Vereinigte Glaswerke, Werk Stolberg Rheinland“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/319.-Fuer-Lazar-Todorowitsch-und-Stojan-Lassisch-Vereinigte-Glaswerke-Werk-Stolberg.pdf>

Lfd. Nr.	Name Vorname	geb. am geb. in	Nationalität	versichert von versichert bis	beschäftigt bei Verbleib
1	Todorowitsch Lasar	15.05.1910 Sitnitz	Türkei	29.08.1940 01.03.1943	
2	Wassilkowitsch Pero	04.03.1914 Sitnitz	Türkei	26.11.1940 01.03.1943	
3	Jowanowitsch Wasso	08.07.1914 Sitnitz	Türkei	18.08.1941 01.03.1943	
4	Lassisch Stojan	17.12.1908 Sitnitz	Türkei	13.07.1942 01.03.1943	
5	Dikolitsch Marko	06.05.1906 Sabara	Türkei	18.01.1943 01.03.1943	

Received from Betr.-Kr.Kasse d. Vereinig. Glaswerke with letter dated 7-7-49 (1 pages)
(Unterschrift)

[Stempel:] E.C.J.M. van Banning
Records Officer
British Zone Division
International Tracing Service“

102 ITS 110

Aufstellung über nichtdeutsche Staatsangehörige, die in der Zeit von 1.9.1939 bis 8.5.1945 bei uns beschäftigt und bei unserer Betriebskrankenkasse versichert waren.

Lfd. Nr.	Name Vorname	geb. am geb. in	Nationalität	versichert von versichert bis	beschäftigt bei Verbleib
1	Todorowitsch Lasar	15. 5.10 Sitnitz	Türkei	29. 8.40 1. 3.43	F 7-2503
2	Wassilkowitsch Pero	4. 3.14 Sitnitz	Türkei	26.11.40 1. 3.43	
3	Jowanowitsch Wasso	8.7. 14 Sitnitz	Türkei	18. 8.41 1. 3.43	
4	Lassisch Stojan	17.12.08 Sitnitz	Türkei	13. 7.42 1. 3.43	
5	Dikolitsch Marko	6. 5.06 Sabara	Türkei	18. 1.43 1. 3.43	

Received from Betr.-Kr.Kasse d. Vereinig. Glaswerke
with letter dated 7-7-49 (1 pages)
E.C.J.M. van Banning
RECORDS OFFICER
BRITISH ZONE DIVISION
INTERNATIONAL TRACING SERVICE

2.1.2.1 / 70570297¹¹⁹

¹¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70570297>

Klammer auf:

„Nr. 24983/1943 C¹
[handschriftlich, umrandet:] 973
Auschwitz, den 20. Juli 1943
Der **Johann Lassisch**, griechisch katholisch, wohnhaft Stolberg, Steinfurt Nr. 54, ist
am 7. Juli 1943 um 08 Uhr 10 Minuten in Auschwitz, Kasernenstraße, verstorben. Der
Verstorbene war geboren am 12. Februar 1937 in Wetzlar.
Vater: Stoja Lassisch [Stojan Lassisch]
Mutter: Stana Lassisch geborene Mitrowitsch
Eingetragen auf schriftliche **Anzeige des Arztes Doktor der Medizin Mengele** in
Auschwitz vom 7. Juli 1943. Der Standesbeamte In Vertretung Grabner
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Auschwitz, den 20.7.1943.
Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)
Todesursache: Magendarmkatarrh bei Körperschwäche“¹²⁰

Klammer zu.

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche
Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹²¹
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen
Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹²²
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹²³
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer,
deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹²⁴
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹²⁵
001 Dokumente aus dem **Landkreis Aachen**¹²⁶
 - 11 Informationen über Ausländer aus Unterlagen von
Sozialversicherungen und Arbeitsämtern des Kreises
Aachen¹²⁷
TÜR Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
Türkisch¹²⁸
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 001 11 TÜR
ZM¹²⁹
Anzahl Dokumente: 1
Vormals und Fremdsignaturen: F 7/2505,
automatisch erstellt aus Dokumentenattributen
am 06.03.2021

¹²⁰ Gruppe Z: „nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im
„Dritten Reich“, Stolberg/ Aachen 2011, S. 55

¹²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹²⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹²⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

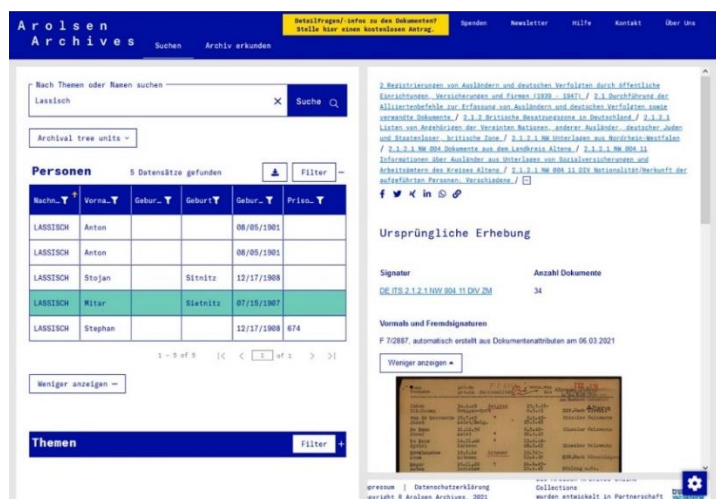
¹²⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001>

¹²⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001-11>

¹²⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001-11-t%c3%9cr>

¹²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-001-11-t%c3%9cr-zm>

Nachname „Lassisch“, vierter Datensatz:



Lassisch: Vierter Datensatz

„F-7-2887

ITS 018

23

2

[Stempel:] Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Altena und den Stadtkreis Lüdenscheid

[Stempel:] Altena

Name	geb. am	Nationalität	vers. von	Arbeitgeber
Vorname	geb. in		vers. bis	
...				
Milorad Brkic	16.8.01	Serbien	13.3.44- 3.4.44	
Petrowitsch Stanislaus	5.5.24 Duanische	Kroatien	28.4.43- 6.4.44	W. Vosswinkel
Petrowitsch Stefan	17.5.20 Duanitsch	Kroatien	27.4.43 6.4.44	Voswinkel u. Co.
Lassisch Mitar	15.7.07 Sietnitz	Kroatien	27.4.43- 31.3.44	W. Vosswinkel
...				

Belgian and French nationals extracted

[Stempel:] DUPLICATE COPY
forwarded to: resp. S./ N.

on: [Stempel:] 5 SEP 1950¹³⁰

¹³⁰ 2.1.2.1 / 70573292 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70573292>

Name Vorname	geb.am geb.in	Nationalität	vers.von bis	Allgemeines für den Kreis Altena und den Stadtkreis Lützen
Inden Nikolaus	30.9.03	Belgier	23.3.45- 8.5.45	KRW.Mark Elverling Altena
van de Meersee Jakob	29.7.09	"	8.1.43- 27.5.43	Einseler Walzwerke
De Fano Josef	21.12.96	"	6.3.42- 28.6.43	Einseler Walzwerke
De Fano Oyziel	14.11.02	"	13.4.42- 28.5.43	Einseler Walzwerke
Kavalskas Jons	18.5.10	Litauer	19.3.45- 15.4.45	KRW.Mark Elverling
Magur Anton	26.11.26	"	24.8.43- 15.4.45	Mühling u.Co.
Kotmann Antoinette	28.4.11	Ungarn	8.2.42- 30.10.42	W.v. Lübbecke
Lissow Karl	23.10.29	"	3.7.47- 13.7.47	H.Sassenscheidt
Radtke Brick	16.8.01	Serbien	13.3.44- 3.4.44	Adolf Hube
Petrowitsch Stanislaus	5.5.24	Kroatien	28.4.43- 6.4.44	W.Vosswinkel
Petrowitsch Stefan	17.5.20	"	27.4.43- 6.4.44	Vosswinkel u.Co.
Lesnisch Witar	15.7.07	"	27.4.43- 31.3.44	W.Vosswinkel
Prakic Miloran	23.4.12	Serbien	19.8.41- 28.2.42	Hermann Steuber
Panek Ottokar	13.3.21	Tscheche	18.6.41- 14.4.45	Karl Braeckler
Peters Paul	21.4.19	Belgien	11.12.42- 15.4.45	A.Cverbeck

2.1.2.1 / 70573292¹³¹

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹³²
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹³³
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹³⁴
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹³⁵
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹³⁶
004 Dokumente aus dem **Landkreis Altena**¹³⁷
 - 11 Informationen über Ausländer aus Unterlagen von **Sozialversicherungen und Arbeitsämtern** des Kreises Altena¹³⁸

¹³¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70573292>

¹³² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹³³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹³⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹³⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

¹³⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-004>

¹³⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-004-11>

DIV Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:
 Verschiedene¹³⁹
 Ursprüngliche Erhebung
 Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 004 11 DIV ZM¹⁴⁰
 Anzahl Dokumente: 34
 Vornamen und Fremdsignaturen: F 7/2887,
 automatisch erstellt aus Dokumentenattributen
 am 06.03.2021

Nachname „Lassisch“, fünfter Datensatz:

The screenshot shows the Arolsen Archives search interface. On the left, a search bar contains 'Lassisch'. Below it, a table titled 'Personen' shows 5 results. The 5th result, 'LASSISCH Stephan', is highlighted in green. The right sidebar displays details for this entry, including the document title 'Transportliste - 22.05.1944', the signature '8000500010', and the number of documents '2'. Below this, there are two thumbnail images of the document pages.

Lassisch: Fünfter Datensatz¹⁴¹

- „1. Inhaftierungsdokumente¹⁴²
 - 1. Lager und Ghettos¹⁴³
 - 2. Konzentrations- und Vernichtungslager **Auschwitz**¹⁴⁴
 - 1. Listenmaterial Auschwitz¹⁴⁵

Transportlisten und Überstellungen vom Konzentrationslager
 Auschwitz 03.05.1941 - 14.07.1944¹⁴⁶

Transportliste - 22.05.1944

Signatur: 8000500010¹⁴⁷

Anzahl Dokumente: 2

¹³⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-004-11-div>

¹⁴⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-004-11-div-zm>

¹⁴¹ Bereits in Datei 319 wiedergegeben: „Der Eine nach Wewelsburg, der Andere nach Auschwitz? Für Lazar Todorowitsch und Stojan Lassisch aus Sitnitz, Türkei, bei Vereinigte Glaswerke, Werk Stolberg Rheinland“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-319.F-Lazar-Todorowitsch-u-Stojan-Lassisch-VG-Stlbrg.pdf>

¹⁴² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

¹⁴³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

¹⁴⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-2>

¹⁴⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-2-1>

¹⁴⁶ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-2-1_8000500

¹⁴⁷ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-2-1_8000500010

Form und Inhalt: Transportliste vom Konzentrationslager Auschwitz II, Birkenau, **Zigeuner-Lager**¹⁴⁸ B.II/e, zum Konzentrationslager Flossenbürg - 22.05.1944
 Vormal und Fremdsignaturen: OCC 2/1a/5, Ordner 6
I C/1, Transport list
 Sprache: Deutsch
 Physische Beschaffenheit: Originale
 Kategorie des Dokuments: Transportliste
Häftlingsgruppe¹⁴⁹: **ZIGEUNER**¹⁵⁰
 Sach-Thematischer Index: Überstellungen und Transporte
 fullDetails.archiveInfo.attributes.teamsofUse: Diese Dokumente sind Eigentum der Arolsen Archives und stehen der Nutzung uneingeschränkt zur Verfügung“

„Zigeuner-Lager B.II/e

Auschwitz II, den 22. Mai 1944

Transportliste.

Lfd.Nr.	Z-Nr.	Name	Vorname	Geb.Datum	
1.	201	Kreutz	Arnold	04.08.1912	10419
2.	354	Francke	Rudolf	29.08.1926	10382
3.	358	Pohl	Heinz	15.05.1911	10364
4.	674	Lassisch	Stephan	17.12.1908 ¹⁵¹	10437
5.	836	Daniel	Thomas	06.06.1916	10394
6.	1246	Holomek	Jaroslaus	15.12.1919	10393
7.	1543	Mettbach	Oswald	26.07.1915	10370
8.	1544	Mettbach	Ewald	18.07.1920	10369
9.	1692	Wagner	August	07.08.1918	10391
10.	2098	Bruder	Anton	26.07.1916	10389
11.	3302	Böhmer	Reinhold	02.12.1912	10414
12.	3396	Mirosch	Franz	27.11.1916	10424
13.	3404	Mirosch	Robert	23.02.1919	10425
14.	3536	Lang	Eugen	05.08.1897	10396
15.	3705	Bernhardt	Franz	14.10.1910	10379
16.	3736	Ruzicka	Johann	30.04.1905	10378
17.	4265	Reinhardt	Heinrich	14.01.1921	10407
18.	4712	Daniel	Jaroslaus	10.01.1924	10361
19.	4713	Daniel	Thomas	11.12.1919	10381
20.	4804	Holomek	Georg	14.04.1918	10398
21.	5162	Boche	Rudolf	17.02.1924	10371
22.	5403	Wappler	Ewald	02.02.1921	10377

¹⁴⁸ Ohne Anführungszeichen?

¹⁴⁹ „Häftlingsgruppe“?

¹⁵⁰ Ohne Anführungszeichen!

¹⁵¹ Das ist das Geburtsdatum von **Stojan Lassisch** auf „Die nachstehend aufgeführten Ausländer sind am 2.3.1943 nach Auschwitz/Oberschlesien verzogen“ und der Liste der Betriebskrankenkasse der VEGLA.

23.	6162	Horwath	Emmerich	25.02.1924	10376
24.	6275	Horwath	Karl	23.09.1920	10363
25.	7624	Hartmann	Max	31.03.1923	10422
26.	8219	Braun	Hans	06.03.1923	10423
27.	8627	Reiminus	Paul	00.00.1921	10395
28.	8683	Istwan	Josef	19.08.1924	10392
29.	8896	Tailor	Josef	24.04.1911	10402
30.	8897	Sorgen	Alfred	05.03.1907	10403
31.	9079	Elster	Josef	04.02.1925	10390
32.	9286	Anton	Friedolin	04.12.1924	10405
33.	9324	Lehmann	Max	16.01.1905	10438
34.	9382	Winter	Hans	11.07.1924	10408
35.	9407	Broschinski	Konrad	03.07.1920	10427
36.	9427	Dombrowski	Arthur	26.02.1924	10418
37.	9428	Dombrowski	Ewald	31.03.1926	10420
38.	9441	Florian	Paul	19.12.1919	10386
39.	9447	Dombrowski	Helmut	22.09.1923	10404
40.	9463	Dombrowski	Paul	14.11.1919	10413
41.	9503	Florian	Heinz	26.08.1927	10429
42.	9515	Broschinski	Paul	05.01.1926	10417
43.	9516	Florian	Ernst	09.05.1913	10416
44.	9522	Dombrowski	Erwin	03.02.1923	10441
45.	9536	Dombrowski	Beno	22.04.1922	10387
46.	9548	Lauenburger	Waldemar	13.11.1926	10421
47.	9550	Herzberg	Hermann	12.05.1924	10434
48.	9561	Herzberg	Hermann	03.07.1925	10412
49.	9565	Rutkowski	Zygmunt	20.01.1921	10401
50.	9566	Rutkowski	Adolf	02.02.1925	10400
51.	9567	Cybulski	Stefan	17.J.alt	10399
52.	9568	Cybulski	Czeslaw	18.J.alt	10397
53.	9582	Dombrowski	Bruno	06.11.1919	10384
54.	9608	Klein	Ludwig	10.01.1915	10409
55.	9642	Boschinski	Hermann	13.10.1917	10431
56.	9644	Florian	Paul	03.09.1919	10385

[Stempel:] I.T.S. FOTO No. Au.42“

Rückseite:

„1

~~13~~

[Stempel:] CARDED ON 30.9.49

OCC 2/1a/-5-

IC/1“

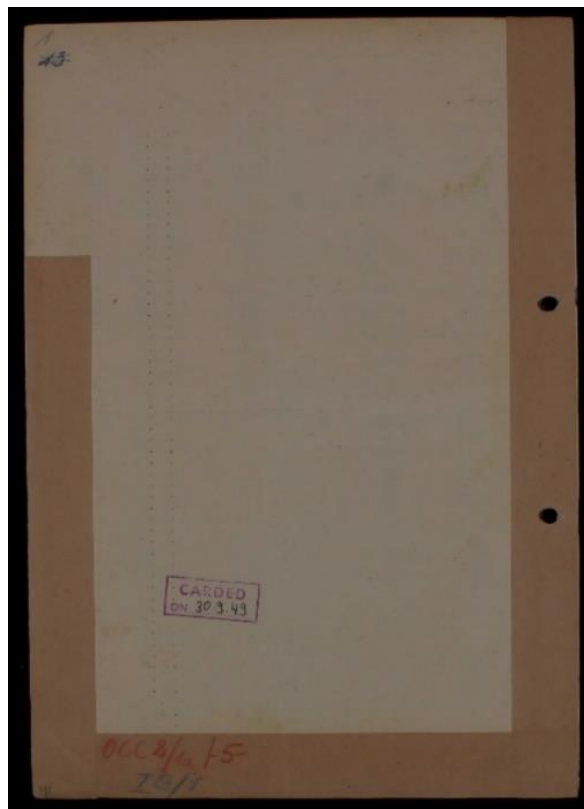
Magnum-Lager B.II/a Auschwitz II, den 22. Mai 1944

Transportliste.

43

Id.Nr.	Id.Nr.	Name	Vorname	Geb.Datum	Id.Nr.
1.	201	Kreutz	Arnold	4. 8.12	10419
2.	354	Francke	Rudolf	29. 8.26	10382
3.	358	Fohl	Hilke	15. 5.14	10364
4.	374	Kassisch	Stephan	17.12.38	10437
5.	386	Daniel	Thomas	6. 5.16	10394
6.	1246	Holomek	Jaroslau	15.12.19	10393
7.	1543	Metzbach	Erwald	26. 7.15	10370
8.	1544	Metzbach	Erwald	18. 7.20	10369
9.	1692	Wagner	August	7. 8.18	10391
10.	2098	Bader	Anton	26. 7.16	10389
11.	3902	Bömer	Reinhold	2.12.12	10414
12.	3996	Mirosch	Franz	27.11.16	10424
13.	3998	Mirosch	Robert	23. 2.19	10425
14.	3936	Lang	Bernhard	5. 8.37	10396
15.	3905	Bernhardt	Franz	14.10.10	10379
16.	3738	Rutkowski	Johann	30. 4.05	10378
17.	4385	Reinhardt	Heinrich	14. 1.21	10407
18.	4712	Daniel	Jaroslau	10.12.24	10361
19.	4713	Daniel	Thomas	11.12.19	10398
20.	4804	Holomek	Georg	14. 4.18	10371
21.	5463	Bocha	Rudolf	17. 2.24	10377
22.	5403	Wappler	Erwald	2. 2.21	10376
23.	5462	Horvath	Karl	23. 2.24	10363
24.	6275	Horvath	Karl	23. 2.20	10422
25.	7624	Hartmann	Max	31. 3.23	10423
26.	8219	Braun	Hans	6. 3.23	10395
27.	8627	Reinhardt	Paul	1. 2.21	10392
28.	8883	Isawan	Josef	19. 8.24	10402
29.	8896	Sailer	Josef	24. 4.11	10403
30.	8897	Sorgen	Alfred	5. 3.07	10390
31.	9073	Elster	Josef	4. 2.25	10405
32.	9286	Anton	Friedolin	4.12.24	10438
33.	9324	Lehmann	Max	16. 1.05	10408
34.	9382	Winter	Hans	11. 7.24	10427
35.	9407	Broschinski	Konrad	3. 7.20	10418
36.	9427	Dombrowski	Arthur	26. 2.24	10420
37.	9428	Dombrowski	Erwald	31. 2.25	10386
38.	9441	Florian	Paul	19.12.19	10404
39.	9447	Dombrowski	Helmut	22. 9.23	10413
40.	9463	Dombrowski	Paul	14.11.19	10429
41.	9503	Florian	Heinz	26. 8.27	10417
42.	9515	Broschinski	Paul	5. 1.26	10416
43.	9516	Florian	Ernst	9. 5.13	10441
44.	9522	Dombrowski	Beno	3. 2.23	10387
45.	9536	Dombrowski	Waldemar	22. 4.22	10421
46.	9548	Leuenburger	Hermann	13.11.26	10434
47.	9550	Herzberg	Hermann	12. 3.24	10401
48.	9561	Herzberg	Hermann	3. 7.25	10400
49.	9565	Rutkowski	Zygmunt	20. 1.21	10399
50.	9566	Rutkowski	Adolf	2. 2.25	10397
51.	9567	Cybulski	Stefan	17.1.14	10384
52.	9568	Cybulski	Osselaw	18.1.14	10431
53.	9582	Dombrowski	Bruno	6.11.19	10385
54.	9588	Klein	Adolf	10. 1.15	
55.	9642	Broschinski	Hermann	19.10.17	
56.	9644	Florian	Paul	3. 9.19	

1.1.5.1010 10.4.10.42



1.1.2.1 / 129637127¹⁵²

¹⁵² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/129637127>

- Blatt 2 -

Id.Nr.	Id.Nr.	N a m e	Vorname	Geb.Datum	
57.	9649	Broschinski	Arthur	29. 4.23	10433
58.	9660	Klein	Alfred	16. 9.26	10442
59.	9668	Herzberg	Oswald	04. 8.12	10430
60.	9669	Broschinski	Hermann	13. 6.16	10428
61.	9674	Broschinski	Bernard	30. 1.25	10426
62.	9676	Broschinski	Hermann	02. 8.23	10436
63.	9677	Broschinski	Konrad	24. 7.25	10432
64.	9697	Klein	Ludwig	23.10.23	10415
65.	9711	Florian	Eugen	13. 7.24	10435
66.	9734	Dombrowski	Richard	03. 1.22	10367
67.	9745	Koslowski	Richard	01.10.26	10366
68.	9754	Florian	Eduard	09. 1.16	10411
69.	9762	Florian	Richard	27. 5.22	10380
70.	9765	Dombrowski	Paul	28. 1.24	10368
71.	9780	Brzinski	Leopold	27. 9.12	10439
72.	9785	Broschinski	Paul	30.12.04	10410
73.	9802	Pempe	Walter	29. 6.05	10383
74.	9809	Rosenberg	Bernhard	07. 1.22	10375
75.	9814	Reinhardt	Franz	12. 8.19	10440
76.	9826	Franz	Heinrich	13. 6.24	10406
77.	9832	Steinbach	Robert	21. 3.26	10388

Handwritten notes at bottom left:
 78. - 9832
 79. - 9832
 80. - 9832
 81. - 9832
 82. - 9832

Stamp at bottom right: CARDED ON 30.3.43

Handwritten notes at bottom right:
 0002/10/5
 70/1
 0004/10/5

1.1.2.1 / 129637128¹⁵³

„ – Blatt 2 -
 [handschriftlich:] 44

„57.	9649	Broschinski	Arthur	29.04.1923	10433
58.	9660	Klein	Alfred	16.09.1926	10442
59.	9668	Herzberg	Oswald	04.08.1912	10430
60.	9669	Broschinski	Hermann	13.06.1916	10428
61.	9674	Broschinski	Bernard	30.01.1925	10426
62.	9676	Broschinski	Hermann	02.08.1923	10436
63.	9677	Broschinski	Konrad	24.07.1925	10432
64.	9697	Klein	Ludwig	23.10.1923	10415
65.	9711	Florian	Eugen	13.07.1924	10435
66.	9734	Dombrowski	Richard	03.01.1922	10367
67.	9745	Koslowski	Richard	01.10.1926	10366
68.	9754	Florian	Eduard	09.01.1916	10411
69.	9762	Florian	Richard	27.05.1922	10380
70.	9765	Dombrowski	Paul	28.01.1924	10368
71.	9780	Brzinski	Leopold	27.09.1912	10439
72.	9785	Broschinski	Paul	30.12.1904	10410
73.	9802	Pempe	Walter	29.06.1905	10383
74.	9809	Rosenberg	Bernhard	07.01.1922	10375
75.	9814	Reinhardt	Franz	12.08.1895	10440
76.	9826	Franz	Heinrich	13.06.1924	10406
77.	9832	Steinbach	Robert	21.03.1926	10388

¹⁵³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/129637128>

78.	9838	Kreutz	Josef	03.09.1924	10374
79.	9840	Heidrich	Robert	05.01.1925	10362
80.	9846	Klein	Oskar	18.01.1915	10372
81.	9864	Rosenberg	Anton	24.12.1902	10373
82.	9900	Weiss	Ludwig	20.06.1923	10365

[handschriftlich:]

Zigeuner:

RD. - 67

Tschechen - 8

Polen - 4

Belgier - 2

Kroaten - 1

82“

[Stempel:] I.T.S. FOTO No. *Au.43*“

Rückseite:

„[Stempel:] CARDED ON 30.9.49

OCC 2/1a/-5-

IC/1

OCC 2/1a

-5-“

Gibt man den Nachnamen „Lassisch“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives“¹⁵⁴ ein, werden bei „Personen“ „**5 Datensätze gefunden**“, bei „Themen“ keiner.

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. At the top, there is a navigation bar with links like 'Suchen', 'Archiv erkunden', 'Spenden', 'Newsletter', 'Hilfe', 'Kontakt', and 'Über Uns'. Below this, a search bar contains the text 'Lassisch'. The main content area is divided into two sections: 'Personen' and 'Themen'. The 'Personen' section shows a table with 5 results, all with the last name 'LASSISCH'. The table columns are Nachname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, and Todesdatum. The 'Themen' section is currently empty. On the right side of the page, there is a welcome message and some promotional text about the archive's collection and digital resources.

Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Todesdatum
LASSISCH	Anton	08/05/1901		
LASSISCH	Anton	08/05/1901		
LASSISCH	Stojan	12/17/1908	Sitnitz	
LASSISCH	Mitar	07/15/1907	Sietnitz	
LASSISCH	Stephan	12/17/1908		674

Lassisch: „5 Datensätze gefunden“¹⁵⁵

¹⁵⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

¹⁵⁵ Abgerufen am 20.3.2023

Auf dem Mahnmal in Stolberg¹⁵⁶ für 37 ermordete Männer, Frauen und Kinder stehen 34 Namen, davon 14mal der Name Lassisch:

	Petra Lassisch 1878 - ?
	Stana Lassisch 1908 - ?
Mariza Lassisch 1939 - 1943	Peter Lassisch 1933 – 1944
Stana Lassisch 1907 - ?	Stanko Lassisch 1929 – 1944
Johann Lassisch 1925 - 1943	Johann Lassisch 1937 – 1943
Stefan Lassisch 1932 - 1943	Staniel Lassisch 1905 – 1943
Dschuro Lassisch 1937 - ?	Toni Lassisch 1939 – 1943
Petra Wassilkowitsch 1909 - 1943	Maria Lassisch 1927 – 1944
Michael Wassilkowitsch 1938 - 1944	Petra Lassisch 1935 – 1944
Gustav Wassilkowitsch 1941 - 1943	Pero Wassilkowitsch 1914 - ?
Rosa Todorowitsch 1914 - 1943	Karoline Wassilkowitsch 1936 - ?
Stana Todorowitsch 1937 - 1943	Helene Wassilkowitsch 1939 – 1944
Maria Todorowitsch 1932 - 1944	Lazar Todorowitsch 1910 – 1944
Anna Markowitsch 1900 - 1944	Anna Todorowitsch 1934 – 1943
Georg Markowitsch 1940 - 1943	Stefan Todorowitsch 1940 - ?
Maria Markowitsch 1927 - 1944	Mitar Markowitsch 1888 – 1943
Wasso Jowanowitsch 1914 - 1943	Stefan Markowitsch 1934 – 1943
	Helene Markowitsch 1932 – 1944
	Stana Markowitsch 1924 - 1944

¹⁵⁶ <https://muzeum.tarnow.pl/na-bister/en/stolberg-memorial/>

Auf einer Liste zum Mahnmal¹⁵⁷ stehen 16 Menschen mit dem Namen „Lassisch“:

„Familie Staniel Lassisch

Staniel Lassisch, 03.03.1905 - 29.06.1943

Ehefrau Stana Lassisch, geborene Todorowitsch, 04.03.1907 - ?

5 Kinder

Toni Lassisch, 23.03.1939 - 11.05.1943

Dschuro Lassisch, 28.04.1937 - ?

Petra Lassisch, 02.06.1935 - 22.07.1944

Stefan Lassisch, 30.05.1932 - 30.09.1943

Johann Lassisch, 31.05.1925 - 04.04.1943

Petra Lassisch, geborene Neditsch, 15.12.1927 - ?

Familie Stojan Lassisch

Stojan Lassisch, 17.12.1908 - 22.05.1944

Ehefrau Stana Lassisch, geborene Mitrowitsch, 19.12.1908 - ?

6 Kinder

Mariza Lassisch, 23.03.1939 - 02.05.1943

Johann Lassisch, 12.02.1937 - 07.07.1943

Berta Lassisch, 22.06.1935 - 16.05.1944

Peter Lassisch, 15.01.1933 - 20.06.1944

Stefan Lassisch, 19.09.1931 - 1943

Stanko Lassisch, 25.01.1929 - 01.03.1944

Petra Wassilkowitsch, 07.04.1909 - gest. 12.12.1943

Pero Wassilkowitsch, 04.03.1914 - ?

Gustav Wassilkowitsch, 08.09.1941 - 14.04.1943

Helene Wassilkowitsch, 1939 - 19.01.1944

Michael Wassilkowitsch, 21.11.1938 - 29. ?.1944

Karoline Wassilkowitsch, 25.06.1936 - ?

Familie Mitar Markowitsch

Mitar Markowitsch, 15.01.188? - 02.07.1943¹⁵⁸

Ehefrau Anna Markowitsch, geborene Staganos, 07.03.1900 - 28.01.1944

5 Kinder

Georg Markowitsch, 12.06.1940 - 29.12.1943

Stefan Markowitsch, 01.08.1934 - 01.05.1943

Helene Markowitsch, 20.11.1932 - 13.04.1944

Maria Markowitsch, 21.11.1927 - 14.03.1944

Stana Markowitsch, 18.06.1924 - 14.03.1944

¹⁵⁷ <https://www.denkmalplatz.de/roma-mahnmal-in-stolberg/>

¹⁵⁸ Auf dem Namensschild auf dem Photo steht 1888-1943.

Wasso Jowanowitsch, 07.08.1914 - 16.06.1943

Familie Lazar Todorowitsch

Lazar Todorowitsch, 15.05.1910 - 1944

Ehefrau Rosa Todorowitsch, geborene Markowitsch, 07.05.1914 - 29.11.1943

4 Kinder

Stefan Todorowitsch, 29.03.1940 - ?

Stana Todorowitsch, 24.03.1937 - 10.05.1943

Anna Todorowitsch, 17.04.1934 - 29.03.1943

Maria Todorowitsch, 25.07.1932 - 29.11.1943¹⁵⁹„

Und wenn die Todestage angegeben sind, muß es ja auch Dokumente dazu geben. Welche es sind, weiß ich nicht. Gibt es weitere Eintragungen in den Sterbebüchern von Auschwitz?

Nr. 24983/1943 (973) C1
Auschwitz, den 20. Juli 1943
Der Johann Lassisch
griechisch katholisch
wohaft Stolberg, Steinfurt Nr. 54
ist am 7. Juli 1943 um 08 Uhr 10 Minuten
in Auschwitz, Kasernenstraße verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 12. Februar 1937
in Wetzlar
(Standesamt Nr.)
Vater: Stoja Lassisch
Mutter: Stana Lassisch geborene Mitrowitsch
Der Verstorbene war nicht verheiratet
Eingetragen auf mündliche schriftliche Anzeige des Arztes Doktor der
Medizin Mengele in Auschwitz vom 7. Juli 1943
Anzeigende
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Die Übereinstimmung mit dem
Erstbuch wird beglaubigt.
Auschwitz, den 20. 7. 1943
Der Standesbeamte
in Vertretung
Der Standesbeamte
in Vertretung
Grabner
Todesursache: Magendarmkatarrh bei Körperschwäche
Beschlusses d. Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.)

„nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror,
Verfolgung und Widerstand im „Dritten Reich“,
Stolberg/ Aachen 2011, S. 55

¹⁵⁹ Auf dem Namensschild auf dem Photo steht 1932-1944.

„Nr. 24983/1943 C¹
[handschriftlich, umrandet:] 973
Auschwitz, den 20. Juli 1943

Der **Johann Lassisch**, griechisch katholisch, wohnhaft Stolberg, Steinfurt Nr. 54, ist am 7. Juli 1943 um 08 Uhr 10 Minuten in Auschwitz, Kasernenstraße, verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. Februar 1937 in Wetzlar.

Vater: **Stoja Lassisch** [Stojan Lassisch]

Mutter: **Stana Lassisch** geborene Mitrowitsch

Eingetragen auf schriftliche **Anzeige des Arztes Doktor der Medizin Mengele** in Auschwitz vom 7. Juli 1943. Der Standesbeamte In Vertretung Grabner

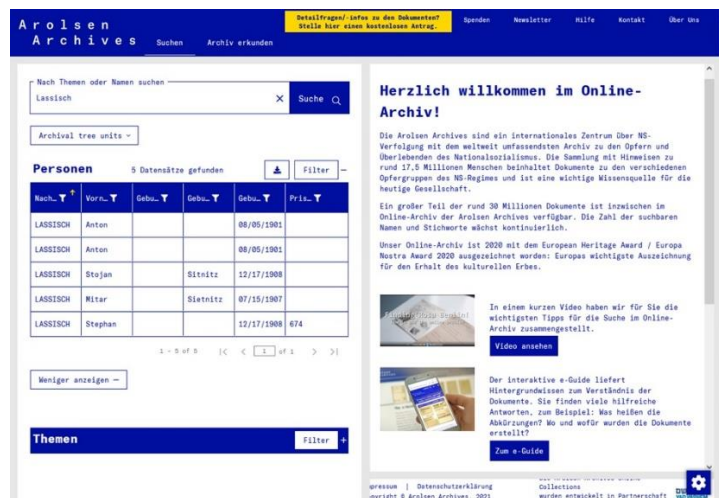
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Auschwitz, den 20.7.1943. Der Standesbeamte. In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: Magendarmkatarrh bei Körperschwäche“



„ ,nach Auschwitz verzogen‘. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror,
Verfolgung und Widerstand im ‚Dritten Reich‘“,
Stolberg/ Aachen 2011, S. 53

Als ich am 20. März 2023, einem ganz besonderen Jahrestag¹⁶⁰, den Nachnamen „Lassisch“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives“¹⁶¹ eingab, wurden bei „Personen“ „5 Datensätze gefunden“, bei „Themen“ keiner.



Wie kann das sein?

Lazar Todorowitsch (geb. 5.1.1910)¹⁶² läßt mir keine Ruhe, und irgendjemand fragt und fragt und fragt. Die Fragen gellen in mir Tag und Nacht. Irgendjemand hat überlebt und fragt seit über sieben Jahrzehnten. Tag und Nacht höre ich „Was macht mein Kind? Was macht mein Reh? Nun komm‘ ich noch einmal und dann nimmermehr!“¹⁶³ Irgendjemand hat überlebt und fragte am 26.6.1951 nach Lazar Todorowitschs Grab. Irgendjemand überlebte, und die Antwort des Bürgermeisters von Wewelsburg im Landkreis Büren bei Paderborn¹⁶⁴ in Ostwestfalen¹⁶⁵ war:

„Alle im K.Z.Lager in Wewelsburg verstorbenen sind im Krematorium im Feuerofen eingeäschert.“¹⁶⁶

¹⁶⁰ Datei 304: „Das Massaker im Arnsberger Wald“. Fragen zum Film von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Erstens: Der Titel und das Wort „Endphaseverbrechen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/15556/304_fragen_zum_film_erstens_der_titel_und_das_wort_endpha.pdf?t=1669995118

¹⁶¹ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

¹⁶² Dateien 303, 319 und 321 auf

http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/index.html

¹⁶³ Eigentlich aus „Brüderchen und Schwesterchen“, einem Märchen, das „die Gebrüder Grimm“, zwei der „Göttinger Sieben“, auch für mich aufschrieben.

¹⁶⁴ „Anmerkungen zu Peter Bürgers Artikel ‚Possenspiel um Lorenz Jaeger‘“ auf

www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Anmerkungen_zu_Peter_Buergers_Artikel_Possenspiel.pdf

¹⁶⁵ „Lokalzeit Ostwestfalen-Lippe (OWL)“: „50 Jahre Blumen für Stukenbrock (2017)“ auf <https://www.youtube.com/watch?v=swHedPHCQ5k>. „Westfälische Rundschau“, 29.9.2017: „Vom Verfassungsschutz bespitzelt“, vom Bundespräsidenten gelobt. Seit 50 Jahren setzt sich ‚Blumen für Stukenbrock‘ für das Gedenken an NS-Opfer ein“ auf <http://upgr.bv-opfer-nsmilitaerjustiz.de/uploads/Dateien/Presseberichte/WR20170929Stukenbrock50Jahre.pdf> (erwähnt in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“ auf S. 239, abgebildet auch in Datei 142, Abschrift in Datei 249 auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/index.html).

¹⁶⁶ 1.1.31.2 / 3676659, ITS Digital Archives, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676659>. Abbildungen und Abschriften in Datei 303: „Der Feuerofen. Aktenzeichen 317/R/20. ‚Betrifft: Suchaktion nach nichtdeutschen Staatsangehörigen‘. Für Lazar Todorowitsch“ auf https://upgr.bv-opfer-nsmilitaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-303.DerFeuerofen.AZ317_R_20.F-Lazar-Todorowitsch.pdf

Zu Allerheiligen¹⁶⁷ hatte ich 2021 nach den Gräbern der in Wewelsburg getöteten und verbrannten Bürger der Sowjetunion gefragt¹⁶⁸, aber keine Antwort erhalten. Im März 2022 fragte ich erneut und erfuhr: „Für die Einäscherungen, die ab November 1942 im lagereigenen Krematorium eingeäschert wurden, haben wir **bislang** keinerlei Kenntnis über Beisetzungsorte bzw. den Verbleib der Asche.“



„1942 wurde ein Krematorium im KZ Niederhagen errichtet. Nach dem Krieg wurde es von Flüchtlingen bewohnt, ca. 1947 – 1950“¹⁶⁹

Die von mir aus Karl Hüsers Buch „Wewelsburg 1933 bis 1945. Kult und Terrorstätte. Eine Dokumentation“ von **1982** zitierte „Einäscherungsliste“ sei auch im Katalog von 2011 auf S. 320 abgebildet. Manche Formulierungen in Datei 293¹⁷⁰ auf S. 14 lassen sich, als sei zwischen 1982 und 2022 nicht „zum Schicksal der genannten Personengruppe geforscht worden“. Die „Frage des Verbleibs von Urnen bzw. Aschen“ befände sich „**momentan** in Klärung“. Die Quellenlage sei aber „**noch nicht** dicht genug“, weshalb man mich auf den „Sammelband mit den Ergebnissen des diesjährigen Symposiums“¹⁷¹ vertrösten müsse, der im Jahre 2023 erscheinen werde.¹⁷²

¹⁶⁷ Vgl. Datei 123 von 2018: „Zu Allerheiligen: , ... , wenn der Soldat sich nicht selber ehrt'. Der ,Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.' am 31.10.2018“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/123.-Zu-Allerheiligen.pdf>

¹⁶⁸ Datei 284: „Wewelsburg. Teil 2. Zu Allerheiligen“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/284_Wewelsburg_Teil_2_-_Zu_Allerheiligen.pdf

¹⁶⁹ Kirsten John: „Mein Vater wird gesucht ...“. Häftlinge des Konzentrationslagers in Wewelsburg“, Münster 2001 (4., durchgesehene Auflage), S. 67. Heute ist Kirsten John-Stucke Leiterin der „Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945“ (<https://www.wewelsburg.de/de/gedenkstaette-1933-1945>).

¹⁷⁰ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163 (mit 10 verlinkten Dateien). Siehe auch Datei 318: „Der letzte in Wewelsburg bei Paderborn verbrannte Bürger Polens - Für Josef Chylewski, 16. (oder 8.) 2.1893 – 6.4.1943“ (auch für Casimierz, Zdzislaw und Wladilaw Kurek und Johann Gdszyk) auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/318_Der_letzte_in_Wewelsburg_verbrannte_Pole_-_Fuer_Josef_Chylewski.pdf

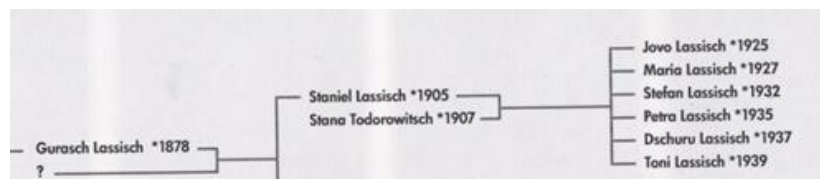
¹⁷¹ https://www.wewelsburg.de/de-wAssets/docs/Downloads-deutsch/gedenkstaette/2022-Symposium_Flyer.pdf

¹⁷² „**Neueste** Forschungen zum Konzentrationslager in Wewelsburg. 14. Wissenschaftliches Symposium. Samstag, 12. März 2022 im Burgsaal der Wewelsburg“. Wie gern hätte ich die Referate von Erik Beck („Der Weg der Toten“ – Zum Umgang der SS mit den toten Häftlingen im KZ Niederhagen“) und Oliver Nickel („Das ‚Sühnebegräbnis‘ – Die Ermordung von 15 Personen am SS-Schießstand in Wewelsburg“) gehört, aber das Symposium hatte eine Woche vorher stattgefunden. („Aber Diederich war schon entwichen.“)

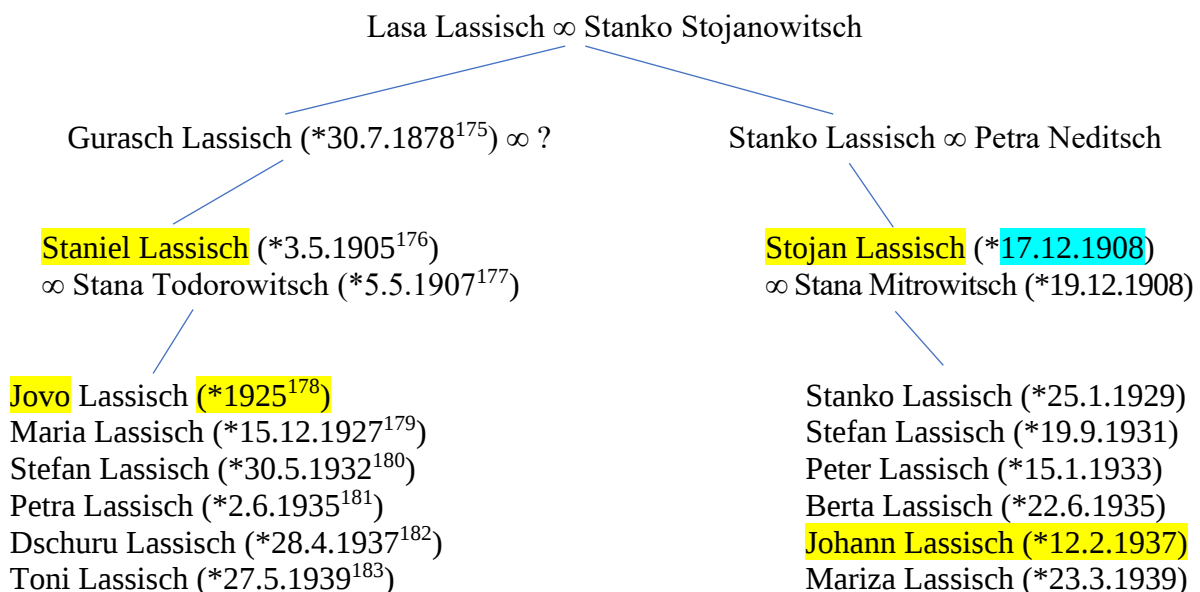
Und gerade, als ich diese Datei beenden wollte, fiel mir etwas auf:



„Cousin: Stanisl Lassitsch, Eschweiler, Steinfurterstr. 54
Verschiedenes: 1 Arbeitsbuch“¹⁷³



„Der Familien-Stammbaum der ermordeten
Stolberger Roma“ (Ausschnitt)¹⁷⁴



¹⁷³ Ausschnitt aus 1.1.31.2 / 3676655 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3676655>

¹⁷⁴ „nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im „Dritten Reich“, Stolberg/ Aachen 2011, S. 54 (Ausschnitt)

¹⁷⁵ In Sitnitz; auf der Liste Guraj Lassisch, geborene Neditsch, Witwe.

¹⁷⁶ In Sitnitz

¹⁷⁷ In Sitnitz

¹⁷⁸ Auf der Deportationsliste steht „Lassisch, Johann, 31.5.1925 in Kurl“. Auf dem Mahnmal steht „Johann Lassisch, 1925-1943“.

¹⁷⁹ In Münstermaifeld

¹⁸⁰ In Neukersorf

¹⁸¹ In Wurmlingen

¹⁸² In Wurmlingen

¹⁸³ In Stolberg

Ein Ausschnitt – und **19 Menschen** mit dem Nachnamen Lassisch.

Ein winzig kleiner Ausschnitt¹⁸⁴:



[Von den Babies, Toni Lassisch (*27.5.1939) und Mariza Lassisch (*23.3.1939, beide geboren in Stolberg), machten die Beamten anscheinend keine Photos. Sowohl Staniel als auch Stojan Lassisch waren Vater von sechs Kindern. (Mein Urgroßvater Josef hatte zwölf.¹⁸⁵

Mir fiel auf, daß auf der „Effektenkarte“ des „Konzentrationslager Niederhagen“ ja nicht „Staniel Lassisch“ stand, sondern „Staniel Lassitsch“. Der Teufel (ver-)steckt (sich) im Detail; hätte ich nach „Lassitsch“ suchen müssen, um mehr als fünf Datensätze zu finden? „Todorowitsch“, „Mitrowitsch“, „Wassilkowitsch“, „Markowitsch“, „Jowanowitsch“ – und „Lassitsch“? Und das „tsch“ steht für das türkische „ç“ bzw. das „č“, mit dem wir slawische Namen zu schreiben lernen?

Unter „Die nachstehend aufgeführten Ausländer sind am 2.3.1943 nach Auschwitz/ Oberschlesien verzogen“ stehen 37 Namen und am Ende der Seite alleine „Dikolic“. Manche Dokumente verweisen auf die nächste Seite, indem sie das erste Wort dieser folgenden Seite unten rechts angeben. Ist „Dikolic“ der 38. Name? Steht „Dikolic“ für Marko Dikolitsch, geboren 6.5.1906 in Sabora, versichert bei den VEGLA vom 18.1.-1.3.1943¹⁸⁶? Bis zum 21.3.1942 war er laut einer Liste der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wolfenbüttel¹⁸⁷ bei einer Firma in Wattenstedt versichert, deren Namen ich leider nicht lesen kann.

¹⁸⁴ Mit großem Dank an die „Gruppe Z -für eine Zukunft ohne Fremdenhass, Faschismus und Krieg“: „nach Auschwitz verzogen“. Stolberg: Stationen von Nazi-Terror, Verfolgung und Widerstand im „Dritten Reich“, Stolberg/ Aachen 2011, S. 52 auf http://gruppe-z-stolberg.de/bilder/nach-auschwitz-verzogen_S52.gif

¹⁸⁵ Das Jüngste war „Minchen“; sie wurde „in Hadamar vergast“, erzählte mein Vater über seine Tante. Mehr weiß ich noch nicht.

¹⁸⁶ 2.1.2.1 / 70570297 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70570297>.

¹⁸⁷ AOK Wolfenbüttel, 2.1.2.1 / 70760118 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70760118>

Und gerade, als ich diese Datei - jetzt aber wirklich - beenden wollte, fiel mir wieder etwas auf, aber ich kann es nicht genau erkennen:



*Bilddatensatz von ArthurMcGill – Lizenziert unter CC BY-SA 4.0
über Wikimedia Commons¹⁹²*

**Sind unten rechts weitere Namen auf der Rückseite der Stele?
Wenn ja: Warum stehen sie auf der anderen Seite?
(Und wenn nicht: Was steht da?)
Ist Stojan Lassisch dabei?**

¹⁹² [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roma-Denkmal_Stolberg-Bahnhof_\(7\).JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roma-Denkmal_Stolberg-Bahnhof_(7).JPG). Es war das erste Photo des Mahnmals „Ma Bistar!“, das ich gesehen habe und das jetzt anders aussieht.